



FirstSpirit™

Unlock Your Content

Installationsanleitung FirstSpirit™ Version 5.2

Version	1.00
Status	RELEASED
Datum	2015-06-25
Abteilung	FS-Core
Copyright	2015 e-Spirit AG
Dateiname	INST_DE_FirstSpirit_Installation

e-Spirit AG

Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund | Germany

T +49 231 . 477 77-0
F +49 231 . 477 77-499

info@e-Spirit.com
www.e-Spirit.com

e-Spirit

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Systemvoraussetzungen.....	4
1.2	Übersicht der Systemarchitektur.....	4
1.3	Client-Server-Kommunikation.....	5
1.4	Installationsquellen und erforderliche Komponenten	5
1.5	Empfehlung für die Umstellung auf FirstSpirit 5.2.....	7
1.6	Kapitelübersicht	8
1.7	Ergänzende Dokumentation	8
2	Installation unter GNU/Linux, Solaris oder AIX	9
2.1	Konfiguration des Betriebssystems	9
2.1.1	Ressourcen-Limits (ulimit)	9
2.1.2	Dateisystem.....	11
2.1.3	Locale.....	11
2.1.4	umask (Konfiguration der Dateizugriffsberechtigung)	11
2.2	Java	13
2.3	Installation über ein Paketsystem.....	14
2.3.1	Red Hat Enterprise Linux und SUSE Linux Enterprise Server	14
2.3.2	Debian GNU/Linux und Ubuntu.....	15
2.4	Installation über tar-Archiv.....	16
2.4.1	Installation als root	16
2.4.2	Installation unter normalem Benutzerkonto	18
2.5	Starten und Stoppen des FirstSpirit-Servers	19
2.5.1	GNU/Linux	19
2.5.2	Solaris	19
2.5.3	AIX.....	19
2.5.4	Unter normalem Benutzerkonto	20
2.6	Aktualisierung.....	21



2.6.1	Über ein Paketsystem	21
2.6.2	Über ein tar-Archiv	22
2.6.3	Über die Datei fs-server.jar.....	22
2.6.4	Module	23
2.6.5	Bei Verwendung des integrierten Webservers Jetty.....	24
2.7	Deinstallation	25
2.7.1	Über ein Paketsystem	25
2.7.2	Über ein tar-Archiv	25
3	Installation unter Windows	27
3.1	Autostart von CD	27
3.2	Auswahl der Java-Umgebung	28
3.2.1	Kein JDK vorhanden.....	28
3.2.2	JDK bereits vorhanden	28
3.3	Einstellungen zur Hauptspeichernutzung	29
3.4	Auswahl der Lizenzdatei	31
3.5	Auswahl von Komponenten	32
3.6	Auswahl des Zielverzeichnisses	33
3.7	Installation durchführen	34
3.8	Aktualisierung oder Parallelinstallation mehrerer FirstSpirit-Server	36
3.8.1	Aktualisierung über das Installationsprogramm	36
3.8.2	Aktualisierung über die Datei fs-server.jar.....	37
3.8.3	Module	38
3.9	Deinstallation	39
3.9.1	Deinstallation über Startmenü	39
3.9.2	Deinstallation über Systemsteuerung	42
4	FirstSpirit-Anwendungen starten.....	43
4.1	FirstSpirit-Anmeldefenster	44
4.2	FirstSpirit-Startseite	45
4.2.1	Bereich Anwendungen starten	46
4.2.2	Bereich Schnellstart.....	47



- 4.2.3 Bereich Benutzer 47
- 4.2.4 FirstSpirit Launcher (neu in V5.2)..... 49
- 4.3 Starten der Anwendungen..... 56
 - 4.3.1 ContentCreator (Redaktionsumgebung) 56
 - 4.3.2 SiteArchitect (Projektentwicklung)..... 56
 - 4.3.3 ServerManager (Konfiguration)..... 57
 - 4.3.4 ServerMonitoring (Überwachung)..... 58
- 4.4 Installation der Lizenzdatei..... 58
 - 4.4.1 Installation über das FirstSpirit ServerMonitoring..... 59
 - 4.4.2 Installation über das Dateisystem..... 59
- 4.5 Problemanalyse während der Installation..... 59
- 4.6 Anhang: MSI-Pakete per GPO verteilen (nur unter Windows) 60
 - 4.6.1 Voraussetzungen und Empfehlungen für die Installation..... 60
 - 4.6.2 Schritt 1: Anlegen der GPO (Beispiel)..... 61
 - 4.6.3 Schritt 2: MSI-Paket zur GPO hinzufügen 61
 - 4.6.4 Schritt 3: Ausrollen an die Organizational Units..... 63



1 Einführung

FirstSpirit™ ist durch die Verwendung von Java ein weitgehend plattform-unabhängiges Client-Server-System. Die Installation betrifft im Wesentlichen nur den FirstSpirit™-Server, da die FirstSpirit-Anwendungen entweder über Java Web Start verwaltet (SiteArchitect, ServerManager) oder als Webanwendung über einen Webbrowser bedient werden (ContentCreator, ServerMonitoring). Ein installierter FirstSpirit™-Server ist, aufgrund der Plattformunabhängigkeit, in der Dateisystemstruktur auf allen Betriebssystemen einheitlich aufgebaut. Unterschiede treten nur während des Ablaufs der Installation auf. Hierbei werden alle Dateien des FirstSpirit™-Servers, bis auf einige wenige zum Systemstart notwendige, in das Zielverzeichnis installiert.

1.1 Systemvoraussetzungen

Detaillierte Angaben zu den Systemvoraussetzungen von FirstSpirit Version 5.2 finden sich im Dokument FirstSpirit Technisches Datenblatt zur Version 5.2.

1.2 Übersicht der Systemarchitektur

FirstSpirit besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Server:
 - FirstSpirit-Server
 - WebApp-Server (Jetty)
 - optional für bestimmte Projektdaten: externe Relationale Datenbank
 - Java-Wrapper (Tanukisoftware)
 - Start-Skript
- Clients:
 - SiteArchitect
 - ContentCreator
 - ServerManager

Auf Serverseite sind der Webserver und ein relationales Datenbanksystem für Tests (Derby) im FirstSpirit-Server integriert. Der FirstSpirit-Server selbst ist eine Java-Anwendung. Der dazu notwendige Java-Interpreter wird über den Java-Wrapper gestartet. Der Java-Wrapper ist die einzige plattformabhängige Komponente. Es ist ein kleines native Binary, passend zum jeweiligen Betriebssystem und der CPU-Architektur, das den Java-Prozess überwacht und steuert. Der Java-Wrapper wird über ein Shell-Skript gestartet und gestoppt. Aus Sicht des Betriebssystems sind



während der Laufzeit des FirstSpirit-Servers nur die **2 Prozesse** Java und Java-Wrapper vorhanden, wobei der Java-Prozess **mehrere hundert Threads** umfassen kann.

Clientseitig erfolgt die Installation automatisch über den Webbrowser und Java Web Start bzw. den FirstSpirit Launcher.

1.3 Client-Server-Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Client und Server geschieht über HTTP und optional über ein FirstSpirit-eigenes Protokoll (SOCKET). Für detaillierte Informationen zur Client-Server-Konfiguration siehe *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*.

Der Standardwert für den HTTP-Port ist `8000/tcp`, der Port für das FirstSpirit-eigene Protokoll (SOCKET) ist `1088/tcp`. Falls einer der Ports bereits vom Betriebssystem reserviert ist, wird dies während der Installation automatisch erkannt und ein anderer freier Port ausgewählt. Der ausgewählte Port wird dabei in der Konfigurationsdatei `firstspirit5/conf/fs-server.conf` (für Unix-Systeme) bzw. `firstspirit5\conf\fs-server.conf` (für Windows-Systeme) eingetragen. Die Ports können nach der FirstSpirit-Installation in dieser Konfigurationsdatei auch manuell geändert werden.

1.4 Installationsquellen und erforderliche Komponenten

Zur Installation von FirstSpirit sind folgende Installationspakete verfügbar:

- **RPM Package Manager (.rpm):** für Red Hat Linux und SUSE Linux.
- **Debian (.deb):** für Debian GNU/Linux und Ubuntu.
- **tar-Archiv (.tgz):** für alle Unix-Systeme, falls kein Paketsystem verwendet werden soll.
- **Windows-Installationsprogramm (.exe):** für Microsoft Windows Server.

Diese sind auf DVD oder per Download erhältlich (für Zugangsdaten wenden Sie sich bitte an den FirstSpirit Technical Support).



Die Entscheidung, ob die Installation auf Unix-Systemen über das betriebssystemeigene Paketsystem oder ohne Paketsystem über das tar-Archiv erfolgen soll, hängt von folgenden Kriterien ab:

- **Kann die Installation als root erfolgen (sind ausreichende Rechte vorhanden)?**
 - Ja: Paket oder tar-Archiv
 - Nein: tar-Archiv. Es ist hiermit eine Installation unter einem beliebigen vorhandenen normalen Benutzerkonto in ein beliebiges Verzeichnis möglich.
- **Sollen mehrere FirstSpirit-Server auf einem Host installiert werden?**
 - Ja: tar-Archiv. Hiermit können unter jeweils verschiedenen Benutzerkonten jeweils einzelne FirstSpirit-Server installiert werden.
 - Nein: Paket. Paketsysteme bieten generell immer nur die Möglichkeit, genau 1 Instanz jedes Pakets zu installieren.
- **Soll die Aktualisierung der Installation ohne Kenntnisse über FirstSpirit erfolgen können?**
 - Ja: Paket. Es kann dann das Standard-Aktualisierungsverfahren des jeweils verwendeten Paketsystems genutzt werden.
 - Nein: tar-Archiv
- **Soll das Installationsverzeichnis frei wählbar sein?**
 - Ja: tar-Archiv
 - Nein: Paket. Über die Paketsysteme erfolgt die Installation immer in das Verzeichnis `/opt/firstspirit5`.

Die Version des zu installierenden FirstSpirit-Servers ist im Dateinamen des Installationspakets angegeben, z. B. `firstspirit-5.2.38.tgz`. Über die Verwendung dieses tar-Archivs wird ein FirstSpirit-Server mit der FirstSpirit-Version 5.2.38 installiert.

Im Folgenden wird für die im jeweiligen Fall verwendete FirstSpirit-Version der Paketdatei der Platzhalter `firstspirit-5.x.y` verwendet. Dieser muss durch die Version des für die jeweilige Installation verwendeten Installationspakets ersetzt werden muss. 5 ist die Major-Version, x die Minor-Version und y die Build-Nummer des verwendeten Installationspakets.

Neben der Paketdatei im jeweiligen Paketformat werden für die Installation und einen produktiven Betrieb von FirstSpirit



- ein Java SE Development Kit (JDK oder auch SDK) (siehe Kapitel 2.2 Seite 13)
- die Lizenzdatei `fs-license.conf` (siehe Kapitel 4.4 Seite 58)

benötigt.

1.5 Empfehlung für die Umstellung auf FirstSpirit 5.2

Soll ein **Update** von der letzten Release-Version von FirstSpirit 5.1 auf Version 5.2 erfolgen, sollte zunächst ein neuer FirstSpirit-Server der Version 5.2 installiert werden. Bestehende Projekte müssen anschließend per Ex-/Import einzeln vom "alten" auf den "neuen" Server umgezogen (z. B. Export des Projekts von einem FirstSpirit-Server der letzten Release-Version von FirstSpirit 5.1 und Import auf den neu installierten FirstSpirit-Server der Version 5.2) und die Projekte auf dem "neuen" Server dann gemäß der *FirstSpirit Release Notes für Version 5.2* an neue bzw. geänderte Funktionalitäten angepasst werden. Siehe auch Kapitel 2.6 Seite 21.



Beim Einsatz von FirstSpirit CorporateContent (ehemals "FirstSpirit Paket-Verwaltung") führt ein Export und anschließender Import der Projekte zum Verlust aller Paketinformationen (siehe dazu Dokumentation zu FirstSpirit CorporateContent, Kapitel "Export/Import"). In diesem Fall kann ein "Inplace-Upgrade" durchgeführt werden. Dies sollte allerdings NICHT ohne Unterstützung seitens e-Spirit vorgenommen werden.

Unterstützt werden nur Updates von der letzten freigegebenen Release-Version von FirstSpirit 5.1 auf die Version 5.2. Ein Update von anderen FirstSpirit-Versionen ist nicht prinzipiell ausgeschlossen, wird aber nicht unterstützt.

Ein **Downgrade** von Version 5.2 auf die letzte freigegebene Release-Version von FirstSpirit 5.1 ist ebenfalls nicht prinzipiell ausgeschlossen, wird aber nicht unterstützt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte direkt an e-Spirit.



Aufgrund einer inkompatiblen Änderungen des integrierten Webserver Jetty muss beim Update von FirstSpirit Version 5.1 auf Version 5.2 die Datei `fs-webapp.xml` für bestehende Installation manuell angepasst werden (siehe Kapitel 2.6.5 Seite 24).



1.6 Kapitelübersicht

Dieses Dokument beschreibt die Installation von FirstSpirit und erläutert die ersten Schritte zum Starten der FirstSpirit-Clients.

Kapitel 2: Installation, Aktualisierung und Deinstallation des FirstSpirit-Servers unter Linux, Solaris und AIX (ab Seite 9).

Kapitel 3: Installation, Aktualisierung und Deinstallation des FirstSpirit-Servers unter Windows (ab Seite 27).

Kapitel 4: Starten der FirstSpirit-Anwendungen, Installation der Lizenzdatei und Problemanalyse während der Installation (ab Seite 43).

1.7 Ergänzende Dokumentation

1. FirstSpirit Technisches Datenblatt:
Detaillierte Angaben zu den Systemvoraussetzungen von FirstSpirit Version 5.2 finden sich im Dokument FirstSpirit Technisches Datenblatt zur Version 5.2.
2. FirstSpirit Community:
Ergänzende Hinweise zur FirstSpirit Installation und Administration:
<https://community.e-spirit.com/community/developer?view=documents>
3. FirstSpirit Handbuch für Administratoren
4. FirstSpirit Release Notes zur Version 5.2



2 Installation unter GNU/Linux, Solaris oder AIX

Beschrieben wird die Installation des FirstSpirit-Servers auf Unix-Systemen. Zur Liste der unterstützten Betriebssystem-Versionen siehe *FirstSpirit Technisches Datenblatt*.

Zum Start von FirstSpirit SiteArchitect und ContentCreator siehe Kapitel 4.

Die Installation umfasst folgende Schritte:

1. Konfiguration des Betriebssystems (siehe Kapitel 2.1)
2. Installation der Java-Umgebung (siehe Kapitel 2.2)
3. Installation des FirstSpirit-Servers als Paket (siehe Kapitel 2.3) oder tar-Archiv (siehe Kapitel 2.4)
4. Installation der Lizenzdatei (siehe Kapitel 4.4)
5. Starten des FirstSpirit-Clients (siehe Kapitel 4)
6. Konfiguration des FirstSpirit-Servers (siehe Kapitel "Konfiguration des FirstSpirit-Servers" im Handbuch "Dokumentation für Administratoren"). Zu beachten ist das Unterkapitel "Konfiguration der Java-VM", da eine **Anpassung der Java-Konfiguration für den störungsfreien Betrieb notwendig** ist.



Informationen zur Aktualisierung des FirstSpirit-Servers entnehmen Sie bitte Kapitel 2.6 Seite 21.

2.1 Konfiguration des Betriebssystems

2.1.1 Ressourcen-Limits (ulimit)

Die Parameter bezüglich Ressourcen-Limits sind bei den für FirstSpirit Version 5.2 unterstützten Betriebssystemen in den Standardeinstellungen ausreichend.

Eine Ausnahme besteht bezüglich der Parameter "nofile(s)", "open files" oder "ulimit -n" unter Debian GNU/Linux, Ubuntu, Red Hat Enterprise Linux und SUSE Linux Enterprise Server. Dort muss dieser Parameter wie nachfolgend beschrieben vor oder nach der Installation geändert werden.



Falls während der Installation unter Solaris oder AIX eine Warnung bezüglich dieses Parameters im Terminal angezeigt wird, muss der Parameter dort ebenfalls geändert werden.

Der Parameter "nofile(s)" bzw. "open files" definiert die maximal mögliche Anzahl gleichzeitig geöffneter Filehandles unter dem Benutzerkonto des FirstSpirit-Servers. Da Filehandles auch TCP-Sockets umfassen, die für die Client-Server-Kommunikation notwendig sind, muss der Parameter für die erwartete Anzahl gleichzeitiger Client-Zugriffe ausreichend groß gewählt werden. Jedes FirstSpirit-Projekt belegt bis zu 200 geöffnete Dateien und ca. 4 TCP-Sockets pro angemeldeten Redakteur. Bei Verwendung vieler FirstSpirit-Projekte sollte die Limitierung entsprechend hoch eingestellt werden.

Red Hat Enterprise Linux und SUSE Linux Enterprise Server:

Der Parameter wird in der Datei `/etc/security/limits.conf` definiert:

```
fs5 soft nofile 10000
fs5 hard nofile 10000
```

Ubuntu und Debian GNU/Linux:

Der Parameter wird in der Datei `/etc/security/limits.conf` definiert:

```
fs5 soft nofile 10000
fs5 hard nofile 10000
```

Zusätzlich sollte geprüft werden, ob in der Datei `/etc/pam.d/su` folgende Zeile aktiviert ist, um ulimit auch für Systemdienste wie FirstSpirit verwenden zu können, die über "su" gestartet werden:

```
session required pam_limits.so
```

AIX:

Der Parameter wird in der Datei `/etc/security/limits` definiert:

```
fs5:
nofiles=10000
nofiles_hard=10000
```

Solaris:

Der Parameter wird mittels eines Solaris-Projektes dem Benutzer "fs5" zugewiesen:

```
projadd -U fs5 -K "process.max-file-descriptor=(priv,10000,deny)" user.fs5
```



Falls die systemweite Limitierung zu gering eingestellt ist, in der Datei `/etc/system` den Parameter `"rlim_fd_max"` auf mindestens 10000 einstellen.

Zu beachten ist, dass eine Änderung in dieser Datei erst nach einer erneuten Anmeldung wirksam wird. Überprüft werden kann die Änderung nach der Installation von FirstSpirit, wenn das Benutzerkonto "fs5" angelegt wurde, durch folgenden Aufruf:

```
su - fs5 -c "ulimit -a"
```

Interessant ist hier nur der Wert bei "open files" bzw. "nofile(s)", der 10000 betragen muss.

2.1.2 Dateisystem

Der FirstSpirit-Server verwendet die Unix-Systemfunktion `flock()`, um einige Steuerungsdateien für den exklusiven Zugriff abzusichern. Die Kombination aus Betriebssystem und Dateisystem muss daher `flock()` anbieten. Auf lokalen Dateisystemen wird diese Funktion von allen von FirstSpirit unterstützten Betriebssystemen bereitgestellt. Auf verteilten Dateisystemen (z. B. GFS2, OCFS, VXFS oder NFS) muss vor der Installation die Dokumentation des jeweiligen Anbieters bezüglich `flock()` auf dem verwendeten Dateisystem überprüft werden. Unter Solaris und AIX ist z. B. `flock()` auf NFS immer verfügbar, unter Linux erst seit Kernel 2.6.12 auf NFS.

2.1.3 Locale

Die FirstSpirit Dokumentation erwartet ein UTF-8 konformes Locale. Andernfalls kann es zu Problemen beim Ausrollen (Anlegen der Verzeichnisse) oder beim Arbeiten mit der Dokumentation (z. B. durch Umlaute in SEO-Urls) kommen.

2.1.4 umask (Konfiguration der Dateizugriffsberechtigung)

Mithilfe des Parameters `wrapper.umask` in der Konfigurationsdatei für den Server-Start und das Java-System des FirstSpirit-Servers `fs-wrapper.conf` können unter UNIX Zugriffsrechte (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Unix-Dateirechte>) für neu erstellte Dateien und Verzeichnisse konfiguriert werden.

Die Rechtemaske ("umask"), die für das Unix-System gilt, wird durch die Rechtemaske, die über den Parameter `wrapper.umask` für FirstSpirit konfiguriert wird, überschrieben. Damit gelten Rechte, die für das Betriebssystem definiert sind,



potenziell nicht für Dateien und Verzeichnisse, die von FirstSpirit angelegt werden. Der Wert des Parameters `wrapper.umask` sollte daher nach der Installation geprüft und bei Bedarf an die Rechtemaske des Systems angepasst werden. Siehe dazu auch FirstSpirit Handbuch für Administratoren, Kapitel "Konfiguration der Java-VM und des -Wrappers (fs-wrapper.conf)".



2.2 Java

Der FirstSpirit-Server benötigt unter Linux und Solaris das Java SE Development Kit (JDK) von Oracle. Unter AIX wird das JDK SE von IBM verwendet.



Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe FirstSpirit Technisches Datenblatt.

JDK für Linux und Solaris: Unter folgender Adresse sind aktuelle JDKs als RPM-Paket oder selbstextrahierendes Shell-Archiv mit Hinweisen zur Installation verfügbar:

<http://oracle.com/technetwork/java/javase/downloads>

Ältere JDK-Versionen sind unter <http://www.oracle.com/technetwork/java/archive-139210.html> zu finden.

Bevorzugt ist die Installation als RPM-Paket, da die Abhängigkeiten im FirstSpirit-Paket dadurch automatisch geprüft werden können.

Für produktive FirstSpirit-Server werden nur noch **64-Bit-JDKs** unterstützt. Für Test-Systeme können auch 32-Bit-JDKs verwendet werden, diese werden jedoch nicht von e-Spirit unterstützt. Unter Solaris ist zur Verwendung des 64-Bit-JDKs zunächst das 32-Bit-JDK zu installieren.



Das bei einigen Linux-Distributionen mitgelieferte GNU-Java kann für FirstSpirit nicht verwendet werden! Ebenfalls nicht verwendet werden können JDKs, die nicht von Oracle oder IBM offiziell herausgegeben wurden, da bei diesen bei längerer Laufzeit Stabilitätsprobleme zu erwarten sind.

JDK für AIX: Unter folgender Adresse sind aktuelle JDKs als AIX-Paket mit Hinweisen zur Installation und dem notwendigen AIX-Level verfügbar:

<http://www.ibm.com/developerworks/java/jdk/aix/service.html>



2.3 Installation über ein Paketsystem

Die Installation über ein Paketsystem bietet folgende Vorteile gegenüber der Installation als tar-Archiv:

- Einfaches Verfahren zur Aktualisierung
- Automatische Abhängigkeitsprüfung der benötigten Systemkomponenten
- Automatische Integration in Systemstartumgebung

In den folgenden Abschnitten wird die Installation unter den von FirstSpirit unterstützten Paketsystemen beschrieben.

Die Installation unter Solaris und AIX muss über tar-Archiv erfolgen. Siehe dazu Kapitel 2.4 Seite 16.

2.3.1 Red Hat Enterprise Linux und SUSE Linux Enterprise Server

Falls Java als RPM-Paket von Oracle installiert wurde, als `root` aufrufen:

```
rpm -ivh firstspirit-5.x.y.x86_64.rpm
```

Falls Java nicht über RPM installiert wurde oder in einem anderen Pfad liegt, als `root` aufrufen:

```
JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 rpm -ivh --nodeps \  
firstspirit-5.x.y.x86_64.rpm
```

Bei `JAVA_HOME` muss der Pfad zum installierten JDK angegeben werden, in diesem Beispiel-Aufruf `jdk1.7.0_04`. Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe *FirstSpirit Technisches Datenblatt*.

Der Pfad zum JDK wird während der Installation in die Konfigurationsdatei `/opt/firstspirit5/conf/fs-wrapper.conf`, als Parameter `wrapper.java.command` für alle nachfolgenden Starts übernommen. Bei Bedarf kann der Pfad über diesen Parameter später geändert werden.

Hinweis: Bei `firstspirit-5.x.y` handelt es sich um einen Platzhalter für die jeweils zu installierende FirstSpirit-Version. Siehe dazu auch Kapitel 1.4 Seite 5, Abschnitt über "Platzhalter".





Das Java SE Development Kit (JDK) von Oracle (<http://oracle.com/technetwork/java/javase/downloads>), muss als originales RPM installiert worden sein, damit der Aufruf ohne `JAVA_HOME=` möglich ist. Wenn dies nicht gewünscht ist, muss der Aufruf mit `JAVA_HOME=` erfolgen.

Falls die Installation des Beispielprojekts nicht gewünscht ist, kann diese durch Hinzufügen von `FSDEMO=false` vor den Aufruf deaktiviert werden und das Beispielprojekt später bei Bedarf manuell über den ServerManager installiert werden:

```
FSDEMO=false JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 rpm -i --nodeps \  
firstspirit-5.x.y.x86_64.rpm
```

Unveränderliche Parameter des Pakets:

- Zielverzeichnis: `/opt/firstspirit5`
- Benutzerkonto: `fs5`
- Startskript: `/etc/init.d/fs5`

Der FirstSpirit-Server wird während der Installation automatisch in die Systemstartumgebung (`/etc/init.d`) integriert und gestartet.

Nach Fertigstellung der Installation muss eine gültige Lizenz installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58). Ist keine gültige Lizenz installiert, wird vor Ablauf der Zeitspanne eine Nachricht an alle eingeloggten FirstSpirit-Benutzer geschickt.

Falls die Installation mit Fehlermeldung abbricht, muss zur Wiederholung der Installation zunächst FirstSpirit vollständig deinstalliert werden (siehe dazu Kapitel 2.7.1 Seite 25).

2.3.2 Debian GNU/Linux und Ubuntu

Als `root` aufrufen:

```
JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 dpkg -i firstspirit_5.x.y_amd64.deb
```

Bei `JAVA_HOME` muss der Pfad zum installierten Oracle-JDK angegeben werden, in diesem Beispiel-Aufruf `jdk1.7.0_04`. Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe *FirstSpirit Technisches Datenblatt*.



Der Pfad zum JDK wird während der Installation in die Konfigurationsdatei `/opt/firstspirit5/conf/fs-wrapper.conf`, als Parameter `wrapper.java.command` für alle nachfolgenden Starts übernommen. Bei Bedarf kann der Pfad über diesen Parameter später geändert werden.

Hinweis: Bei `firstspirit-5.x.y` handelt es sich um einen Platzhalter für die jeweils zu installierende FirstSpirit-Version. Siehe dazu auch Kapitel 1.4 Seite 5, Abschnitt über "Platzhalter".

Falls die Installation des Beispielprojekts nicht gewünscht ist, kann diese durch Hinzufügen von `FSDEMO=false` vor den Aufruf deaktiviert werden und das Beispielprojekt später bei Bedarf manuell über den ServerManager installiert werden:

```
FSDEMO=false JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 dpkg -i firstspirit_5.x.y_amd64.deb
```

Unveränderliche Parameter des Pakets:

- Zielverzeichnis: `/opt/firstspirit5`
- Benutzerkonto: `fs5`
- Startskript: `/etc/init.d/fs5`

Der FirstSpirit-Server wird während der Installation automatisch in die Systemstartumgebung (`/etc/init.d`) integriert und gestartet.

Nach Fertigstellung der Installation muss eine gültige Lizenz installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58). Ist keine gültige Lizenz installiert, wird vor Ablauf der Zeitspanne eine Nachricht an alle eingeloggten FirstSpirit Benutzer geschickt.

Falls die Installation mit Fehlermeldung abbricht, muss zur Wiederholung der Installation zunächst FirstSpirit vollständig deinstalliert werden (siehe dazu Kapitel 2.7.1 Seite 25).

2.4 Installation über tar-Archiv

Die Installation tar-Archiv kann als `root` oder unter einem normalen Benutzerkonto erfolgen.

2.4.1 Installation als root

Bei der Installation über das tar-Archiv wird automatisch ein Benutzerkonto "fs5" mit gleichnamiger Gruppe angelegt.



Die Installation kann in ein beliebiges Verzeichnis erfolgen, im folgenden Beispiel in den Basispfad `/opt`, so dass FirstSpirit als `/opt/firstspirit5` verfügbar ist.

Als `root` aufrufen:

```
cd /opt
gunzip -cd /var/tmp/firstspirit-5.x.y.tgz | tar xvf -
JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 /opt/firstspirit5/bin/fs5 start
```

Hinweis: Bei `firstspirit-5.x.y` handelt es sich um einen Platzhalter für die jeweils zu installierende FirstSpirit-Version. Siehe dazu auch Kapitel 1.4 Seite 5, Abschnitt über "Platzhalter".

Beim ersten Aufruf von "fs5 start" muss, wie oben im Beispiel angegeben, der Pfad zum Oracle-JDK als `JAVA_HOME` angegeben werden, in diesem Fall `jdk1.7.0_04`. (Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe *FirstSpirit Technisches Datenblatt*.)

Der Pfad zum JDK wird während der Installation in die Konfigurationsdatei `/opt/firstspirit5/conf/fs-wrapper.conf`, als Parameter `wrapper.java.command` für alle nachfolgenden Starts übernommen. Bei Bedarf kann der Pfad über diesen Parameter später geändert werden.

Falls die Installation des Beispielprojekts nicht gewünscht ist, kann diese durch Hinzufügen von `FSDEMO=false` in der letzten Zeile deaktiviert werden und das Beispielprojekt später bei Bedarf manuell über den ServerManager installiert werden:

```
FSDEMO=false JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 /opt/firstspirit5/bin/fs5 start
```

Der FirstSpirit-Server wird während der Installation automatisch in die Systemstartumgebung des Betriebssystems integriert, siehe Kapitel 2.5. Über die Systemstartumgebung kann der Server nach der Installation auch manuell gestoppt und gestartet werden.

Nach Fertigstellung der Installation muss eine gültige Lizenz installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58). Ist keine gültige Lizenz installiert, wird vor Ablauf der Zeitspanne eine Nachricht an alle eingeloggten FirstSpirit Benutzer geschickt.

Falls die Installation mit Fehlermeldung abbricht, muss zur Wiederholung der Installation zunächst FirstSpirit vollständig deinstalliert werden (siehe dazu Kapitel 2.7.2 Seite 25).



2.4.2 Installation unter normalem Benutzerkonto

Es muss ein Benutzerkonto angelegt sein, z. B. "fs5".

Die Installation kann in ein beliebiges Verzeichnis erfolgen, im folgenden Beispiel unterhalb von `$HOME`:

```
cd $HOME
gunzip -c /var/tmp/firstspirit-5.x.y.tgz | tar xvf -
JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 /opt/firstspirit5/bin/fs5 start
```

Hinweis: Bei `firstspirit-5.x.y` handelt es sich um einen Platzhalter für die jeweils zu installierende FirstSpirit-Version. Siehe dazu auch "Platzhalter".

Beim ersten Aufruf von "fs5 start" muss der Pfad zur Java-Installation bei `JAVA_HOME` angegeben werden, in diesem Fall `jdk1.7.0_04`. (Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe *FirstSpirit Technisches Datenblatt*.)

Der Pfad zum JDK wird während der Installation in die Konfigurationsdatei `/opt/firstspirit5/conf/fs-wrapper.conf`, als Parameter `wrapper.java.command` für alle nachfolgenden Starts übernommen. Bei Bedarf kann der Pfad über diesen Parameter später geändert werden.

Installieren und Starten:

```
JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 firstspirit5/bin/fs5 start
```

Falls die Installation des Beispielprojekts nicht gewünscht ist, kann diese durch Hinzufügen von `FSDEMO=false` in der letzten Zeile deaktiviert werden. Beispiel:

```
FSDEMO=false JAVA_HOME=/opt/jdk1.7.0_04 firstspirit5/bin/fs5 start
```

Nach Fertigstellung der Installation muss eine gültige Lizenz installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58). Ist keine gültige Lizenz installiert, wird vor Ablauf der Zeitspanne eine Nachricht an alle eingeloggten FirstSpirit Benutzer geschickt.

Falls die Installation mit Fehlermeldung abbricht, muss zur Wiederholung der Installation zunächst FirstSpirit vollständig deinstalliert werden (siehe dazu Kapitel 2.7.2 Seite 25).



2.5 Starten und Stoppen des FirstSpirit-Servers

2.5.1 GNU/Linux

Starten als `root`:

```
/etc/init.d/fs5 start
```

Stoppen als `root`:

```
/etc/init.d/fs5 stop
```

2.5.2 Solaris

Unter Solaris verwendet FirstSpirit die Service Management Facility.

Starten als `root`:

```
svcadm enable fs5
```

Stoppen als `root`:

```
svcadm disable -s -t fs5
```

Prozesse auflisten als `root`:

```
svcs -p fs5
```

2.5.3 AIX

Unter AIX dient zum Starten des FirstSpirit-Servers ein Eintrag in der Datei `/etc/inittab`, der mit Kennung "fs5" während der Installation erfolgt.

Zum manuellen Starten und Stoppen als `root` dienen folgende Aufrufe:

Starten als `root`:

```
/opt/firstspirit5/bin/fs5.init start
```

Stoppen als `root`:

```
/opt/firstspirit5/bin/fs5.init stop
```



2.5.4 Unter normalem Benutzerkonto

Der FirstSpirit-Server kann auch von einem normalen Benutzerkonto aus gesteuert werden. Die Standardinstallation legt das Benutzerkonto `fs5` an, deaktiviert aber die Anmeldung für dieses Benutzerkonto. Zum Aktivieren der Möglichkeit als `fs5` über SSH oder Telnet anzumelden ist es ausreichend, das Passwort für das Benutzerkonto `fs5` einzutragen. Dazu als `root` aufrufen:

```
passwd fs5
```

Anschließend können nach Anmeldung mit dem Benutzerkonto `fs5` zur Steuerung des FirstSpirit-Servers folgende Aufrufe verwendet werden:

Starten als Benutzer `fs5`:

```
firstspirit5/bin/fs5 start
```

Stoppen als Benutzer `fs5`:

```
firstspirit5/bin/fs5 stop
```



2.6 Aktualisierung

Die Aktualisierung des FirstSpirit-Systems beschränkt sich auf die Aktualisierung des FirstSpirit-Servers. Auf Seiten des Clients erfolgt die Aktualisierung automatisch über Java Web Start. Während der Aktualisierung muss der FirstSpirit-Server angehalten werden. Alle Clients sollten daher vor Beginn der Aktualisierung abgemeldet sein. Dazu kann der Wartungsmodus genutzt werden (siehe *FirstSpirit Dokumentation für Administratoren*, Kapitel "Wartungsmodus").

Bei der Aktualisierung werden alle Projekt- und Benutzerdaten unverändert beibehalten. Es werden nur Programmdateien und Libraries ausgetauscht.

Zur Aktualisierung wird, abgesehen von der Versionsbezeichnung, die gleiche Datei im Paketformat verwendet, wie zur Installation.

2.6.1 Über ein Paketsystem

Die Aktualisierung über ein Paketsystem erfolgt als `root`.

Der FirstSpirit-Server wird über das Paketsystem automatisch gestoppt und gestartet.

Die technischen Paketnamen enthalten die FirstSpirit-Major-Version. Paketname FirstSpirit 5.x: `firstspirit5`. Paketname FirstSpirit 4.x: `firstspirit4`. Unterscheiden sich die Version des installierten FirstSpirit-Servers und die Version, die für die Aktualisierung verwendet wird, hinsichtlich der Major-Version, wird keine Aktualisierung durchgeführt sondern es erfolgt eine Neuinstallation in ein anderes Verzeichnis `/opt/firstspirit5` bzw. `/opt/firstspirit4` (siehe Kapitel 2.3.1 Seite 14). Zu Informationen über ein Inplace-Upgrade von FirstSpirit Version 4.2R4 nach 5.0 siehe *FirstSpirit Release-Notes 5.0*.

RPM:

```
rpm -U firstspirit-5.x.y.x86_64.rpm
```

Debian:

```
dpkg -i firstspirit_5.x.y_amd64.deb
```

Hinweis: Bei `firstspirit-5.x.y` handelt es sich um einen Platzhalter für die jeweils zu installierende FirstSpirit-Version. Siehe dazu auch "Platzhalter".



2.6.2 Über ein tar-Archiv

Zunächst den FirstSpirit-Server herunterfahren. Siehe dazu Kapitel 2.5 Seite 19.

Anschließend die Aktualisierung der Dateien im Verzeichnis `/opt/firstspirit5` durchführen. Falls der FirstSpirit-Server in einem anderen Basisverzeichnis als `/opt` installiert wurde, den Parameter beim folgenden Aufruf anpassen:

```
cd /opt
gunzip -c /var/tmp/firstspirit-5.x.y.tgz | tar xvf -
```

Hinweis: Bei `firstspirit-5.x.y` handelt es sich um einen Platzhalter für die jeweils zu installierende FirstSpirit-Version. Siehe dazu auch "Platzhalter".

Zum Abschluss den FirstSpirit-Server starten. Siehe dazu Kapitel 2.5 Seite 19.

2.6.3 Über die Datei `fs-server.jar`

Innerhalb einer Minor-Version (z. B. FirstSpirit 5.2) kann ein FirstSpirit-Server auch über das Austauschen der Datei `fs-server.jar` aktualisiert werden. Die aktuellste Version dieser Datei inklusive der aktuellsten Installationsdateien der Version 5.2 ist als Download im jeweiligen Unterverzeichnis zu finden.

(Für Zugangsdaten wenden Sie sich bitte an den FirstSpirit Technical Support.)

Während der Aktualisierung muss der FirstSpirit-Server angehalten werden. Alle Clients sollten daher vor Beginn der Aktualisierung abgemeldet sein.

Laden Sie die Datei `fs-server.jar` aus dem oben genannten Verzeichnis.

Ersetzen Sie die Datei `fs-server.jar` im Unterverzeichnis `firstspirit5/server/lib` des Installationsverzeichnisses des FirstSpirit-Servers durch die heruntergeladene Datei.

Zum Abschluss den FirstSpirit-Server starten.





Die Aktualisierung über die Datei `fs-server.jar` ist für Updates von einer Build-Version zur anderen innerhalb einer Minor-Versionslinie geeignet. Sie ist nicht geeignet für Aktualisierungen von einer Minor-Version zur anderen (z. B. 5.1 zu 5.2), da hierbei u.a. der Java-Wrapper nicht aktualisiert wird.

2.6.4 Module

Bei jedem Update eines FirstSpirit-Servers wird empfohlen, alle selbsterzeugten Module gegen die aktuelle FirstSpirit-Version neu zu erzeugen. Darüber hinaus sollten auch immer alle installierten Module, die von e-Spirit ausgeliefert werden, und alle Webanwendungen aktualisiert werden!

Zur Aktualisierung von FirstSpirit-Modulen müssen die jeweiligen `fsm`-Dateien einzeln über den ServerManager hochgeladen werden. Nach dem Update von Modulen, die Abhängigkeiten zu Modulen mit Diensten ("Service") haben, müssen diese Dienste ebenfalls manuell neugestartet werden, ansonsten kommt es zu Fehlern. Zur Aktualisierung von Modulen und zum Starten von Diensten siehe auch *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*, Kapitel "Module" und "Dienste").

In diesem Kontext sei auch darauf hingewiesen, dass bei Installation und Aktualisierung von Modulen, die entweder selbst oder durch direkt oder indirekt abhängige Dienste Grundlage für Daten sind, diese Daten bis zum Neustart der auf diese zugreifenden Prozesse (Generierungen, Clients...) diesen Prozessen nicht (mehr) zur Verfügung stehen.



2.6.5 Bei Verwendung des integrierten Webservers Jetty

Für die Vorschauerstellung, den ServerManager und das Arbeiten mit dem ContentCreator stellt FirstSpirit den integrierten Webserver Jetty¹ inklusive Servlet-Engine zur Verfügung, der bei einer FirstSpirit Installation automatisch konfiguriert und aktiviert wird.

In FirstSpirit Version 5.2 wurde der integrierten Webservers von Version 8.1.3 auf Version 9.2.9 aktualisiert (siehe FirstSpirit Release Notes zur Version 5.2). Aufgrund einer inkompatiblen Änderung startet der interne Webserver nach einer Aktualisierung auf FirstSpirit Version 5.2 nicht mehr. Um diesen Fehler zu beheben, muss die Datei fs-webapp.xml im Verzeichnis "~/conf/", die die Konfigurationseinstellungen für Jetty enthält, bei einem Upgrade auf FirstSpirit-Version 5.2 manuell angepasst werden:

1. Nach dem Update auf FirstSpirit Version 5.2 sollte die bestehende fs-webapp.xml im Verzeichnis "~/conf/" umbenannt werden, um individuelle Anpassungen der Konfigurationsparameter zu sichern.
2. Eine lauffähige Konfiguration befindet sich nach einem Update auf FirstSpirit Version 5.2 im Verzeichnis:
~/conf/conf-all/fs-webapp.xml.default.txt
Diese Default-Datei kann anschließend unter dem Namen fs-webapp.xml in das Verzeichnis "~/conf/" kopiert werden.
3. Anschließend kann die individuelle Konfiguration aus der umbenannten Konfigurationsdatei in die neu angelegte fs-webapp.xml übernommen werden.
4. Damit Änderungen der Konfigurationsdatei wirksam werden, ist ein Neustart des Webservers über das FirstSpirit ServerMonitoring erforderlich.

Weiterführende Hinweise zur Konfiguration des Webservers siehe FirstSpirit Handbuch für Administratoren.

¹ Weiterführende Informationen <http://eclipse.org/jetty/>



2.7 Deinstallation

2.7.1 Über ein Paketsystem

Der FirstSpirit-Server wird bei der Deinstallation über ein Paketsystem automatisch vorher heruntergefahren.

Zum vollständigen Entfernen von FirstSpirit, inklusive Konfigurationsdateien und Benutzerdaten, sollten folgende Aufrufe verwendet werden:

RPM:

```
rpm -e firstspirit5  
rm -rf /opt/firstspirit5
```

Debian:

```
dpkg -r firstspirit5  
dpkg -P firstspirit5  
rm -rf /opt/firstspirit5
```

oder

```
apt-get purge firstspirit5  
rm -rf /opt/firstspirit5
```

2.7.2 Über ein tar-Archiv

Falls als root installiert wurde oder Einträge in der Systemstartumgebung vorhanden sind, als root aufrufen:

```
/etc/init.d/fs5 stop  
rm -rf /opt/firstspirit5  
rm /etc/init.d/fs5
```

Anschließend alle Symlinks auf `/etc/init.d/fs5` aus der Systemstartumgebung entfernen:

Debian:

```
update-rc.d -f fs5 remove
```

Red Hat Enterprise Linux oder SUSE Linux Enterprise Server:

```
chkconfig --del fs5
```



Falls als normaler Benutzer installiert wurde:

```
firstspirit/bin/fs5 stop  
rm -rf /opt/firstspirit5
```



3 Installation unter Windows



Informationen zur Aktualisierung des FirstSpirit-Servers entnehmen Sie bitte Kapitel 2.6 Seite 21.

3.1 Autostart von CD

Nachdem Sie die CD eingelegt haben, wird das Installationsprogramm selbstständig gestartet. Sollte dies nicht der Fall sein, rufen Sie aus dem Windows-Verzeichnis der CD die Datei *setup.exe* auf. Es erscheint ein Begrüßungsbildschirm.



Abbildung 3-1: Installation – Startbildschirm



3.2 Auswahl der Java-Umgebung

Der FirstSpirit-Server benötigt das Java SE Development Kit (JDK) von Oracle in der Version 1.7 oder 1.8.



Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe FirstSpirit Technisches Datenblatt.

3.2.1 Kein JDK vorhanden

Ist noch kein JDK vorhanden, muss es zuerst von der Oracle-Webseite heruntergeladen und installiert werden.

Durch Klicken auf den Button **Weiter** wird der Installationsassistent beendet und man gelangt auf die Downloadseite von Oracle (<http://oracle.com/technetwork/java/javase/downloads>).

Ältere JDK-Versionen sind auf der Seite

<http://www.oracle.com/technetwork/java/archive-139210.html> zu finden.

Nachdem die benötigte JDK-Version heruntergeladen wurde, muss die Installation von FirstSpirit erneut gestartet werden.

3.2.2 JDK bereits vorhanden

Ist bereits ein JDK auf dem Rechner installiert, kann dieses für die weitere FirstSpirit 5.2 Installation verwendet (empfohlen) oder nochmals ein (eventuell aktuelleres) Update von der Oracle-Webseite heruntergeladen und installiert werden. In letzterem Fall muss die Option "JDK herunterladen und installieren." ausgewählt, die aktuellste Version von dort heruntergeladen sowie installiert und anschließend die Installation von FirstSpirit erneut gestartet werden.





Abbildung 3-2: Java-Umgebung – JDK bereits vorhanden

Soll eine bereits vorhandene Version verwendet werden, muss diese in diesem Dialog ausgewählt werden. Durch einen Klick auf den Button **Weiter** wird die Installation von FirstSpirit 5.2 fortgesetzt.

3.3 Einstellungen zur Hauptspeichernutzung

Wird ein neuer FirstSpirit-Server installiert, kann nach der Auswahl der Java-Umgebung (siehe Kapitel 3.2 Seite 28) im nächsten Schritt die gewünschte Hauptspeichernutzung für den jeweiligen Anwendungsfall gewählt werden:





Abbildung 3-3: Hauptspeichernutzung: Produktions- oder Evaluierungsumgebung

Evaluierungssystem: Diese Option wird gewählt, wenn der neu zu installierende FirstSpirit-Server zu **Testzwecken** eingesetzt werden soll und damit weniger Hauptspeicher beansprucht als eine Produktiv-Installation. In diesem Fall werden maximal 1 GB RAM für die Java-VM reserviert.

Produktionssystem: Diese Option wird gewählt, wenn der neu zu installierende FirstSpirit-Server **produktiv** eingesetzt werden soll. In diesem Fall werden maximal 2 GB RAM für die Java-VM genutzt.

Großes Produktionssystem: Diese Option wird gewählt, wenn der neu zu installierende FirstSpirit-Server **produktiv** eingesetzt werden soll und mehr als 4GByte RAM zur Verfügung stehen. Diese Option wird nur bei 64Bit-Systemen angezeigt.





Die Größe des zu nutzenden Hauptspeichers kann nach erfolgter Installation jederzeit geändert werden, und zwar in der Datei "fs-wrapper.conf" über die Parameter `wrapper.java.maxmemory` bzw. `wrapper.java.maxmemory.percent` und `wrapper.java.initmemory` bzw. `wrapper.java.initmemory.percent`. Weitere Informationen dazu siehe *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*, Kapitel "Konfiguration der Java-VM und des -Wrappers (fs-wrapper.conf)".

3.4 Auswahl der Lizenzdatei

Zum Betrieb von FirstSpirit ist eine Lizenz erforderlich. Die Lizenzdatei kann bei der Installation eines FirstSpirit-Servers unter Windows über den Installations-Assistenten direkt aus dem lokalen Dateisystem ausgewählt oder der Inhalt der Datei per Copy & Paste übernommen werden:

Eine Lizenzdatei ist über den zuständigen Account-Manager oder beim Technical Support erhältlich.



Abbildung 3-4: Auswahl der Lizenzdatei

Optional kann die Option "Ohne Lizenzdatei fortfahren" gewählt werden. In diesem Fall kann FirstSpirit nach dem Start 30 Minuten verwendet werden. Anschließend



beendet sich der FirstSpirit-Server automatisch, wenn innerhalb dieser Zeitspanne keine gültige Lizenzdatei installiert wurde. Zur nachträglichen Installation der Lizenzdatei siehe Kapitel 4.4 Seite 58.

3.5 Auswahl von Komponenten

Im nächsten Schritt kann ausgewählt werden, welche FirstSpirit-Komponenten installiert werden sollen. Durch Bewegung des Mauszeigers über die einzelnen Komponenten wird eine kurze Beschreibung angezeigt.



Abbildung 3-5: Komponenten auswählen

- **FirstSpirit-Server:** Es wird der FirstSpirit-Server mit integriertem Web-Server installiert. Die Installation dieser Komponente ist obligatorisch.
- **Startmenü:** Im Startmenü werden unter dem Menüpunkt "Alle Programme / FirstSpirit" Einträge für den FirstSpirit-Server angelegt. Die Installation dieser Komponente ist obligatorisch.
- **Systemdienst:** (lokale) Administratoren haben die Möglichkeit, den FirstSpirit-Server als Systemdienst zu konfigurieren. Ohne Systemdienst muss der Server immer erst manuell gestartet werden.
- **Beispielprojekt:** Das FirstSpirit-Demoprojekt "Mithras Energy" wird installiert.



Nachdem die gewünschten Komponenten ausgewählt wurden, kann durch einen Klick auf den Button **Weiter** die Installation von FirstSpirit 5.2 fortgesetzt werden.

3.6 Auswahl des Zielverzeichnisses

Im nächsten Schritt kann ausgewählt werden, in welches Verzeichnis die Installation des FirstSpirit-Servers erfolgen soll:

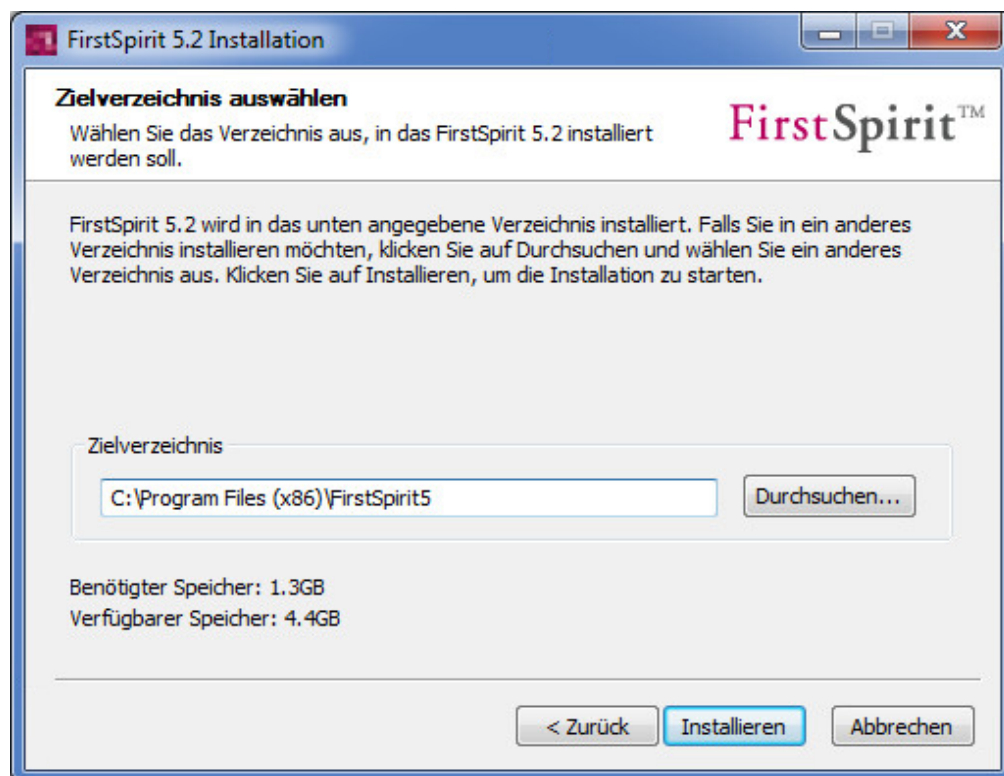


Abbildung 3-6: Zielverzeichnis auswählen

Im Falle einer Aktualisierung wird hier bereits der korrekte Pfad des zuvor gewählten, zu aktualisierenden Servers (siehe Kapitel 3.8.1 Seite 36, Option "Aktualisieren") angezeigt und sollte nicht geändert werden.

Je nachdem, ob es sich um eine Neuinstallation oder eine Aktualisierung handelt (siehe dazu Kapitel 3.8 Seite 36), wird der Button **Installieren** oder **Aktualisieren** angezeigt. Durch einen Klick auf den entsprechenden Button wird die Installation von FirstSpirit 5.2 bzw. die Aktualisierung des gewählten Servers gestartet.



3.7 Installation durchführen

Die Installation von FirstSpirit 5.2 kann einige Minuten dauern. Ein Fortschrittsbalken zeigt den Installationsprozess an.

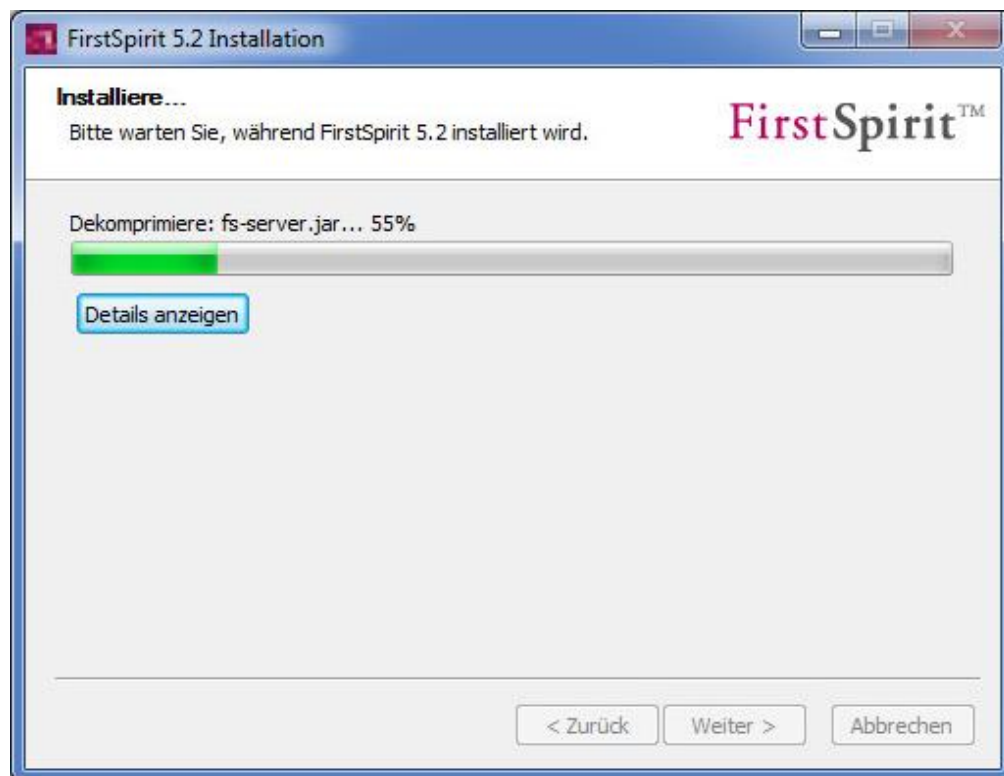


Abbildung 3-7: FirstSpirit 5.2 installieren

Durch einen Klick auf den Button **Details anzeigen** kann der Installationsfortschritt genauer überprüft werden.





Abbildung 3-8: Installation abgeschlossen

Nach Abschluss der Installation kann durch einen Klick auf den Button **Fertig stellen** die FirstSpirit-Startseite im Webbrowser aufgerufen werden.



Nach Fertigstellung der Installation muss eine gültige Lizenz installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58), wenn diese nicht bereits während der Installation hinzugefügt wurde. Ist keine gültige Lizenz installiert, wird vor Ablauf einer Zeitspanne von 30 Minuten eine Nachricht an alle eingeloggten FirstSpirit Benutzer geschickt (siehe Kapitel 3.4. Seite 31).

Falls die Installation mit Fehlermeldung abbricht, muss zur Wiederholung der Installation zunächst FirstSpirit vollständig deinstalliert werden (siehe dazu Kapitel 3.9 Seite 39).

Anschließend sollte die Konfiguration des FirstSpirit-Servers nach Kapitel "Konfiguration des FirstSpirit-Servers" im Handbuch "Dokumentation für Administratoren" durchgeführt werden und dort vor allem das Unterkapitel "Konfiguration der Java-VM" beachtet werden, da eine **Anpassung der Java-Konfiguration für den störungsfreien Betrieb** notwendig ist.



3.8 Aktualisierung oder Parallelinstallation mehrerer FirstSpirit-Server

Die Aktualisierung von FirstSpirit-Servern auf eine neuere Version kann über das Installationsprogramm oder über den Austausch der Datei `fs-server.jar` im Dateisystem vorgenommen werden. Sind nur wenig FirstSpirit-Kenntnisse vorhanden, ist die Aktualisierung über das Installationsprogramm (siehe Kapitel 3.8.1 Seite 36) zu bevorzugen.

3.8.1 Aktualisierung über das Installationsprogramm

Die parallele Installation eines oder mehrerer FirstSpirit-Server unter Windows-Betriebssystemen ist möglich. Ist bereits eine FirstSpirit-Installation vorhanden, kann im Installationsprogramm noch vor der Auswahl des JDKs (siehe Kapitel 3.2 Seite 28) zwischen einer Aktualisierung (Update) der bestehenden Installation und einer Neuinstallation gewählt werden:



Abbildung 3-9: Parallelinstallation von Servern

Aktualisieren: Bei einer Aktualisierung wird die vorhandene Installation aktualisiert und zwar auf die Version, die im Dateinamen der gewählten `setup.exe`-Datei angegeben ist. Alle Konfigurations- und Benutzerdaten bleiben dabei erhalten. Sind mehrere FirstSpirit-Server vorhanden, werden diese hier mit dem jeweiligen Pfad



angezeigt und können zur Aktualisierung ausgewählt werden.

Zusätzliche Instanz: Bei einer Neuinstallation von FirstSpirit-Version 5.2 wird ein neuer FirstSpirit-Server (mit separatem Dienst, Startmenü usw.) installiert. Um die installierten FirstSpirit-Server später unterscheiden zu können, wird die Instanz bei der Auswahl des Zielverzeichnisses (Kapitel 3.6 Seite 33) durch einen Zusatz gekennzeichnet, z. B. "FirstSpirit Instance 2". Diese Bezeichnung kann individuell angepasst werden.

Durch einen Klick auf den Button **Weiter** wird die Installation bzw. die Aktualisierung des gewählten FirstSpirit-Servers fortgesetzt. Im nächsten Schritt kann die Java-Umgebung ausgewählt (siehe Kapitel 3.2 Seite 28) werden.

3.8.2 Aktualisierung über die Datei `fs-server.jar`

Innerhalb einer Minor-Version (z. B. FirstSpirit 5.2) kann ein FirstSpirit-Server auch über das Austauschen der Datei `fs-server.jar` aktualisiert werden. Die aktuellste Version dieser Datei inklusive der aktuellsten Installationsdateien der Version 5.2 ist als Download im jeweiligen Unterverzeichnis zu finden.

(Für Zugangsdaten wenden Sie sich bitte an den FirstSpirit Technical Support.)

Während der Aktualisierung muss der FirstSpirit-Server angehalten werden. Alle Clients sollten daher vor Beginn der Aktualisierung abgemeldet sein.

Laden Sie die Datei `fs-server.jar` aus dem oben genannten Verzeichnis.

Ersetzen Sie die Datei `fs-server.jar` im Unterverzeichnis `firstspirit5/server/lib` des Installationsverzeichnisses des FirstSpirit-Servers durch die heruntergeladene Datei.

Zum Abschluss den FirstSpirit-Server starten.



Die Aktualisierung über die Datei `fs-server.jar` ist für Updates von einer Build-Version zur anderen innerhalb einer Minor-Versionslinie geeignet. Sie ist nicht geeignet für Aktualisierungen von einer Minor-Version zur anderen (z. B. 5.1 zu 5.2), da hierbei u.a. der Java-Wrapper nicht aktualisiert wird.



3.8.3 Module

Bei jedem Update eines FirstSpirit-Servers wird empfohlen, alle selbsterzeugten Module gegen die aktuelle FirstSpirit-Version neu zu erzeugen. Darüber hinaus sollten auch immer alle installierten Module, die von e-Spirit ausgeliefert werden, und alle Webanwendungen aktualisiert werden!

Zur Aktualisierung von FirstSpirit-Modulen müssen die jeweiligen `fsm`-Dateien einzeln über den ServerManager hochgeladen werden. Nach dem Update von Modulen, die Abhängigkeiten zu Modulen mit Diensten ("Service") haben, müssen diese Dienste ebenfalls manuell neugestartet werden, ansonsten kommt es zu Fehlern. Zur Aktualisierung von Modulen und zum Starten von Diensten siehe auch *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*, Kapitel "Module" und "Dienste").

In diesem Kontext sei auch darauf hingewiesen, dass bei Installation und Aktualisierung von Modulen, die entweder selbst oder durch direkt oder indirekt abhängige Dienste Grundlage für Daten sind, diese Daten bis zum Neustart der auf diese zugreifenden Prozesse (Generierungen, Clients...) diesen Prozessen nicht (mehr) zur Verfügung stehen.



3.9 Deinstallation

3.9.1 Deinstallation über Startmenü

Sind bei der Installation Einträge für den FirstSpirit-Server im Startmenü angelegt worden, dann kann die Deinstallation des Servers über diese Einträge im Startmenü erfolgen. Unter dem Menüpunkt **Start – Programme – FirstSpirit – Installation** (bzw. unter den Menüpunkten, die für andere Instanzen (siehe Kapitel 3.8 Seite 36) angelegt wurden) muss lediglich die Option **FirstSpirit deinstallieren** aufgerufen werden.



Abbildung 3-10: Deinstallation von FirstSpirit

Im nächsten Schritt kann ausgewählt werden, welche FirstSpirit Komponenten deinstalliert werden sollen. Durch Bewegung des Mauszeigers über die einzelnen Komponenten, wird eine kurze Beschreibung angezeigt.





Abbildung 3-11: Deinstallation – Komponentenauswahl

Die folgenden Komponenten stehen zur Auswahl:

- **FirstSpirit-Server:** Es wird ausschließlich der FirstSpirit-Server installiert, ohne die Konfigurations- und Benutzerdaten zu entfernen.
- **Startmenü:** Die Einträge für den FirstSpirit-Server im Startmenü werden entfernt
- **Systemdienst:** (lokale) Administratoren haben die Möglichkeit, den FirstSpirit-Server auch aus der Liste der Systemdienste zu entfernen.
- **Daten:** Alle Konfigurations- und Benutzerdaten des FirstSpirit-Servers werden entfernt.

Im nächsten Dialog muss die Deinstallation noch einmal bestätigt werden, indem der Button **Deinstallieren** angeklickt wird:





Abbildung 3-12: Deinstallation – Starten

Die Deinstallation von FirstSpirit 5.2 kann einige Minuten dauern. Ein Fortschrittsbalken zeigt den Prozess-Fortschritt an. Durch einen Klick auf den Button **Details anzeigen** kann er genauer überprüft werden.





Abbildung 3-13: Deinstallation abgeschlossen

Nach Abschluss der Deinstallation wird der Deinstallations-Assistent durch einen Klick auf den Button **Fertig stellen** geschlossen.

3.9.2 Deinstallation über Systemsteuerung

Existieren im Startmenü keine Einträge für FirstSpirit 5.2, kann der Server auch über die Systemsteuerung deinstalliert werden.

Dazu im Startmenü die Funktion **Systemsteuerung** aufrufen.

Im folgenden Fenster auf das Bild **Software** bzw. **Programme und Funktionen** (Windows7) doppelklicken.

Es öffnet sich ein Fenster, in dem Programme und Windows-Komponenten installiert und entfernt werden können.

Dort **FirstSpirit 5.2** (bzw. eine Instanz, siehe Kapitel 3.8 Seite 36) auswählen und auf den Button **Ändern/Entfernen** bzw. **Deinstallieren/ändern** (Windows7) klicken.

Es öffnet sich ein Dialog zur Deinstallation von FirstSpirit. (Eine Beschreibung des Dialoges siehe oben.)



4 FirstSpirit-Anwendungen starten

Wurde der Haken "Startseite aufrufen" (vgl. Abbildung 3-8) nicht entfernt, öffnet sich nach Abschluss der Installation **unter Windows** automatisch der voreingestellte Browser Ihres Rechners mit der Möglichkeit zur Anmeldung am FirstSpirit-Server (siehe Kapitel 4.1) oder direkt mit der FirstSpirit-Startseite (fs5root) (siehe Kapitel 4.2).

Bei der Installation **unter Unix-Betriebssystemen** bitte den folgende URL eingeben (Beispielauf Ruf – Hostname und Domain müssen angepasst werden):

```
http://fs5server.domain.net:8000
```

War der Port 8000 vor der Installation des FirstSpirit-Servers bereits durch eine andere Anwendung vorbelegt, wurde während der Installation automatisch ein anderer freier TCP-Port ausgewählt. Die Portnummer für den URL kann in diesem Fall in der Konfigurationsdatei `/opt/firstspirit5/conf/fs-server.conf` bei `HTTP_PORT` abgelesen werden.

Entsprechend den Einstellungen bei der Installation wird die Standardverbindung zum FirstSpirit-Server aufgebaut. Konnte die Verbindung hergestellt werden, wird dem Benutzer ein Dialogfenster zur Anmeldung angezeigt (siehe Kapitel 4.1 Seite 44).

Treten Probleme beim Anzeigen des Anmeldefensters bzw. der FirstSpirit-Startseite auf, sollte zuerst überprüft werden, ob der http-Port serverseitig eventuell schon belegt ist. Der gleiche Hinweis gilt für den Start im Socket-Modus. Auch hier sollte zuerst die Port-Belegung auf der Serverseite geprüft werden.



Die Konfiguration von FirstSpirit (z. B. die Port-Konfiguration) erfolgt über Konfigurationsdateien, die sich im Installationsverzeichnis des FirstSpirit-Servers befinden. Aufbau und Konfigurationsmöglichkeiten werden im FirstSpirit Handbuch für Administratoren beschrieben.



4.1 FirstSpirit-Anmeldefenster

Über das Anmeldefenster kann sich ein Benutzer am FirstSpirit-Server anmelden. Diese Anmeldung ist für alle Anwendungen auf dem Server gültig und bleibt eine gewisse Zeit auch für inaktive Benutzer erhalten.

Rechtliche Hinweise'."/>

FirstSpirit™
Unlock Your Content

Deutsch (German) ▼

Willkommen auf dem Server 'localhost'!

Benutzer:

Passwort:

Server-Name: localhost - Server-Version: 5.2_BETA.24.67709 -
FirstSpirit™ ist ein Produkt der e-Spirit AG. [Rechtliche Hinweise](#)

Abbildung 4-1: Anmeldung

Für den ersten Anmeldevorgang als Server-Administrator muss der Benutzer den Standard-Login für FirstSpirit-Server verwenden.

Für die Anmeldung als Server-Administrator geben Sie für den Benutzer und das Passwort jeweils "Admin" ein. Beachten Sie bitte, dass beide Wörter mit einem Großbuchstaben beginnen. Der Button **Anmelden** wird erst aktiv, wenn in beiden Feldern mindestens ein Zeichen eingegeben wurde. Nach einem Klick auf diesen Button öffnet sich die Startseite (siehe Abbildung 4-2). Im oberen Bereich der Startseite wird der angemeldete Benutzer "Admin" angezeigt.

Im nächsten Schritt sollte das Standardpasswort für den Server-Administrator geändert werden. Das ist unter dem Menüeintrag **Passwort ändern** im Bereich **Benutzer** möglich.



4.2 FirstSpirit-Startseite

Nach der (automatischen oder manuellen) Anmeldung öffnet sich die FirstSpirit-Startseite. Die Startseite ist unterteilt in folgende Bereiche:

- Anwendungen starten (siehe Kapitel 4.2.1)
- Schnellstart (siehe Kapitel 4.2.2)
- Benutzer (siehe Kapitel 4.2.3)
- FirstSpirit Launcher herunterladen (siehe Kapitel 4.2.4)

Zum Starten von ServerManager und SiteArchitect wird das Java Runtime Environment (JRE) ab Version 6 benötigt, darin ist Java Web Start enthalten. *Für Informationen zu unterstützten und empfohlenen JDK-Versionen siehe FirstSpirit Technisches Datenblatt.*

Ist in der Arbeitsumgebung kein JRE vorhanden, kann zum Starten von ServerManager und SiteArchitect der FirstSpirit Launcher verwendet werden (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 49).

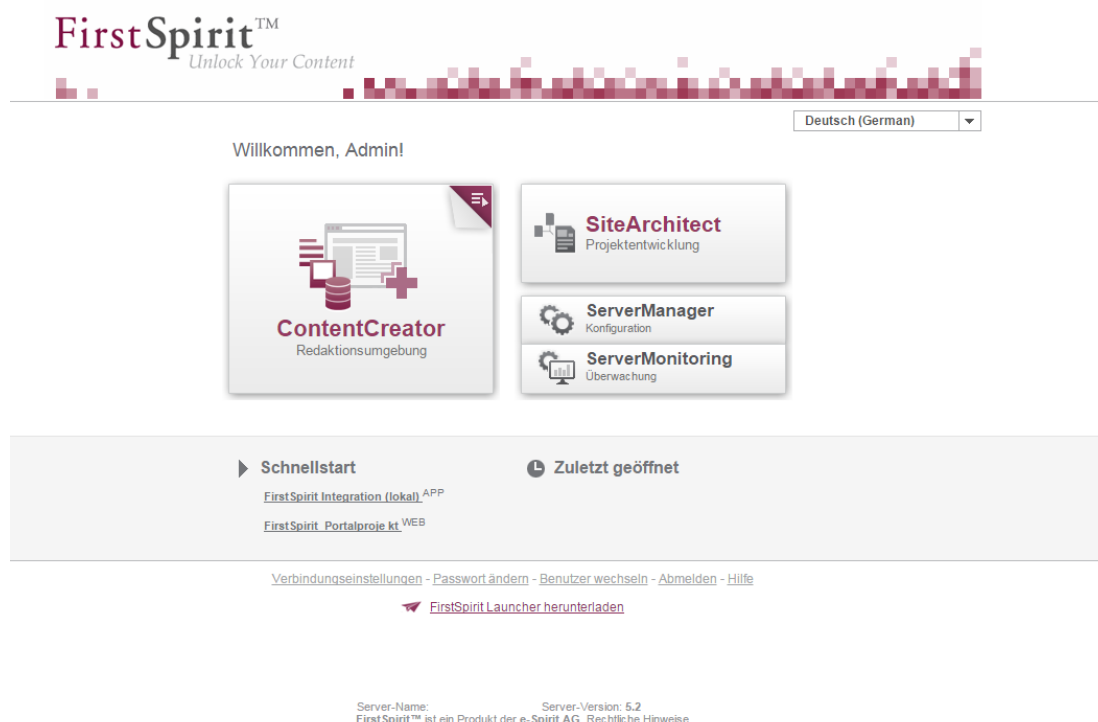


Abbildung 4-2: FirstSpirit-Startseite



Am unteren Seitenrand befinden sich Informationen über den Namen und die Version des FirstSpirit-Servers. Oberhalb der Schaltflächen wird angezeigt, welcher Benutzer gerade auf dem Server angemeldet ist.

Über diese Auswahlbox oben rechts auf der Seite kann eine Sprache für das weitere Arbeiten mit FirstSpirit festgelegt werden.

Zusätzlich wird auf dieser Startseite der Lizenz-Typ angezeigt, wenn es sich nicht um eine "Produktiv"-Lizenz handelt, z. B.



Abbildung 4-3: Logo für Lizenz-Typ "Training"

4.2.1 Bereich Anwendungen starten

Im oberen Bereich der Seite befinden sich Schaltflächen zum Starten der FirstSpirit-Anwendungen.

- **ContentCreator (Redaktionsumgebung):** Mit einem Klick auf diese Schaltfläche wird im Browser die FirstSpirit Redaktionsumgebung ContentCreator gestartet. Der Funktionsumfang des ContentCreator ist für die redaktionelle Arbeit in FirstSpirit-Projekten ausgelegt. Siehe Kapitel 4.3.1 Seite 56.
- **SiteArchitect (Projektentwicklung):** Mit einem Klick auf diese Schaltfläche wird der FirstSpirit SiteArchitect gestartet. Der Benutzer kann das gewünschte Projekt auswählen. Eine Verbindung zum Server wird automatisch hergestellt. Siehe Kapitel 4.3.2 Seite 56.
- **ServerManager:** Mit einem Klick auf diese Schaltfläche öffnet sich der ServerManager zur Unterstützung von FirstSpirit Server- und Projektkonfigurationen. Unterstützt werden sowohl allgemeine administrative Aufgaben eines Server-Administrators als auch projektbezogene administrative Einstellungen eines Projekt-Administrators. Eine ausführliche Beschreibung dazu befindet sich in der *FirstSpirit Dokumentation für Administratoren*. Siehe Kapitel 4.3.3 Seite 57.
- **ServerMonitoring:** Mit einem Klick auf diese Schaltfläche öffnet sich das ServerMonitoring, das der Überwachung des FirstSpirit-Servers dient. Falls unter Windows kein Zugriff auf das First-Spirit-Verzeichnis besteht, kann hier



z. B. die Lizenzdatei einfach installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58). Eine ausführliche Beschreibung zum Server-Monitoring befindet sich in der *FirstSpirit Dokumentation für Administratoren*. Siehe Kapitel 4.3.4 Seite 58.



ServerManager und ServerMonitoring können nur von Server- und Projektadministratoren gestartet werden. Je nach Projektkonfiguration kann die Verwendung des ContentCreator deaktiviert sein.

4.2.2 Bereich Schnellstart

Unterhalb der Schaltflächen zum Starten der FirstSpirit-Anwendungen befinden sich Schnellstart-Einträge, die direkt mit einem Projekt verknüpft sind. Hinter jedem Projektnamen wird die zugehörige Anwendung angezeigt (WEB = ContentCreator, APP = SiteArchitect). Über diese Einträge wird automatisch die für den Eintrag konfigurierte Anwendung (SiteArchitect oder ContentCreator) gestartet und das ausgewählte Projekt geöffnet. In dieser Liste werden nur Projekte angezeigt, für die der angemeldete Benutzer das Recht besitzt, sie zu öffnen. (Zur Konfiguration der Schnellstarteinträge siehe *FirstSpirit Dokumentation für Administratoren*.)

Wurde bei der Installation das FirstSpirit Demoprojekt "Mithras Energy" installiert, werden Schnellstart-Einträge zu diesem Projekt innerhalb dieses Bereichs angezeigt.

Unter **Zuletzt geöffnet** befinden sich Projekte, die der angemeldete Benutzer zuletzt bearbeitet hat.

4.2.3 Bereich Benutzer

Im unteren Bereich befindet sich der Bereich für die Benutzereinstellungen des aktuell angemeldeten Benutzers. Einige Funktionen, die für den ersten Anmeldevorgang als Server-Administrator nach der Installation von FirstSpirit benötigt werden, werden nachfolgend kurz erläutert (siehe Unterkapitel).

- **Verbindungseinstellungen:** Hier können die Verbindungseinstellungen des aktuell angemeldeten Benutzers geändert werden.
- **Passwort ändern:** Hier kann das Passwort des aktuell angemeldeten Benutzers geändert werden.
- **Benutzer wechseln:** In einigen Fällen kann es gewünscht sein, sich unter einem anderen Benutzernamen am FirstSpirit-Server zu authentifizieren,



beispielsweise um sich als Server-Administrator anzumelden.

- **Abmelden:** Ein Klick auf diesen Eintrag beendet die aktuelle FirstSpirit Sitzung für den angemeldeten Benutzer.
- **Hilfe:** Über diesen Link lässt sich die Online-Dokumentation zu FirstSpirit öffnen.



4.2.4 FirstSpirit Launcher (neu in V5.2)

4.2.4.1 Einleitung

Start und Aktualisierung (Rollout) des FirstSpirit SiteArchitects (und des ServerManagers) erfolgten bisher ausschließlich über die FirstSpirit Startseite innerhalb eines Browsers mithilfe der Java Web Start-Technologie. Dazu musste auf dem Arbeitsplatzrechner des FirstSpirit-Redakteurs ein Java Runtime Environment (JRE) zur Verfügung stehen². Das bedeutet, Java musste auf dem System installiert sein *und* Java Web Start im Browser aktiviert sein.

Aufgrund immer wieder aufgedeckter Sicherheitslücken in vielen Java-Versionen wird die Software nicht mehr uneingeschränkt auf allen Arbeitsplatzrechnern installiert. Neben der Sicherheitsproblematik ist der Administrations- und Wartungsaufwand durch Java nicht zu unterschätzen. Java muss auf allen Arbeitsplatzrechnern ausgerollt und regelmäßig aktualisiert werden. Zudem können Inkompatibilitäten und Versionskonflikte auftreten, wenn auf dem Arbeitsplatzrechner weitere Softwarekomponenten mit unterschiedlichen Java-Versionen betrieben werden.

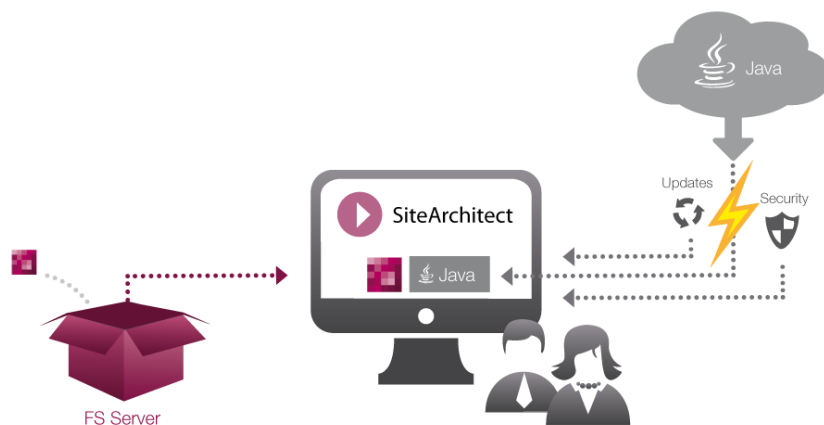


Abbildung 4-4: Start des SiteArchitects über Java Web Start

Zielsetzung des FirstSpirit Launchers ist, eine Alternative zur bisher verwendeten Technologie zu bieten und die kontinuierlichen Probleme mit Java als Infrastruktur zu umgehen. Dabei verzichtet auch der FirstSpirit Launcher nicht auf eine Java-Umgebung (JRE). Mithilfe des Launchers können SiteArchitect und ServerManager

² Weitere Informationen siehe FirstSpirit Technisches Datenblatt



aber auch dann betrieben werden, wenn kein Java auf den Arbeitsplatzrechnern der FirstSpirit Anwender zur Verfügung gestellt werden kann oder soll. Damit das funktioniert, rollt der FirstSpirit Launcher bei der Installation seine eigene JRE aus. Damit ist FirstSpirit unabhängig von einer vorinstallierten Java-Version auf dem lokalen Arbeitsplatzrechner des FirstSpirit-Anwenders.

Vorteile bei Verwendung des FirstSpirit Launchers:

+ Sicherheit: Java wird auf Browserseite nicht mehr benötigt. Damit kann eine potentielle Sicherheitslücke für Angriffe von außen geschlossen werden.

+ Update: Der Administrations- und Wartungsaufwand kann deutlich reduziert werden, da auf den Arbeitsplatzrechnern keine JRE installiert und regelmäßig aktualisiert werden muss. Die Java-Aktualisierung des Launchers erfolgt nun automatisch beim Update des FirstSpirit-Servers.

+ Kompatibilität: Die innerhalb des Launchers verwendete Java-Version wird durch e-Spirit ausgewählt und umfangreich getestet. Der Einsatz von Java-Versionen, die bereits als problematisch identifiziert wurden, kann so verhindert werden. Ein weiterer positiver Aspekt des Launchers ist, dass keine Inkompatibilitäten oder Versionskonflikte zu anderen, auf dem System installierten Java-Produkten mehr entstehen können.

The Benefits of FirstSpirit Launcher



Abbildung 4-5: Vorteile des FirstSpirit Launchers gegenüber Java Web Start

Technisch ist diese Lösung durchaus anspruchsvoll: Da der Browser selbst keine Java-Unterstützung mehr bietet, müssen alle von FirstSpirit bereitgestellten Informationen (SSO, Anmeldevorgang, Projektinformationen, ...) anderweitig von der Browserebene auf die Betriebssystemebene des lokalen Arbeitsplatzrechners transportiert werden. Genau dieser Übergang ist aber stark gesichert, da er auch



das Einfallstor für Angriffe von außen ist.

Lösung: Über eine Windows-Native-Implementierung, wird eine Dateisystem-Erweiterung registriert. Anschließend wird von der Startseite aus eine Konfigurationsdatei `.fslnch` (Textdatei) erzeugt, die vom Browser heruntergeladen wird (das wird als sicher betrachtet). Diese Konfigurationsdatei wird dann mit dem FirstSpirit Launcher verknüpft und sorgt zunächst dafür, dass die JRE und das JAR vom FirstSpirit Server heruntergeladen werden (aus dem Verzeichnis fs5root). Der Launcher erhält die Informationen darüber, wo diese Dateien zu finden sind über die Konfigurationsdatei. Anschließend können die FirstSpirit-Anwendungen wie gewohnt gestartet werden (SiteArchitect, ServerManager).

4.2.4.2 Installation

Der FirstSpirit Launcher muss zunächst auf dem lokalen Arbeitsplatzrechner installiert werden. Dazu kann der entsprechende Eintrag auf der FirstSpirit Startseite verwendet werden "FirstSpirit Launcher herunterladen":



Abbildung 4-6: FS Startseite - Download Launcher



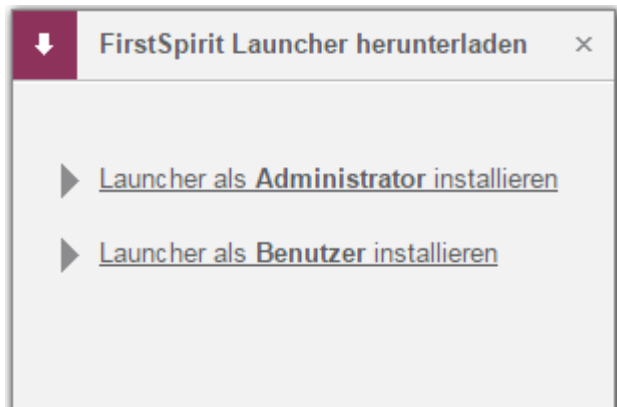


Abbildung 4-7: FirstSpirit Launcher herunterladen

FirstSpirit Launcher herunterladen: Mit einem Klick auf die Schaltfläche öffnet sich im unteren Fenster-Bereich eine Auswahlmöglichkeit zur Installation des FirstSpirit Launchers. Der Launcher bietet die Möglichkeit

- die Installation als FirstSpirit Administrator für mehrere Clientrechner auszuführen ("**Launcher als Administrator installieren**") (siehe Kapitel 4.2.4.4 Seite 54) – das ist nur mit Administrationsrechten möglich.
- den Launcher wahlweise nur auf dem eigenen lokalen Arbeitsplatzrechner zu installieren ("**Launcher als Benutzer installieren**") (siehe Kapitel 4.2.4.3 Seite 52) – diese Installation ist auch ohne Administrationsrechte möglich

4.2.4.3 Launcher lokal auf dem Arbeitsplatzrechner installieren

Launcher als Benutzer installieren: Beim Klick auf die Schaltfläche wird die FSLauncherSetup.exe heruntergeladen. Es öffnet sich ein neues Fenster "FirstSpirit Launcher installieren".

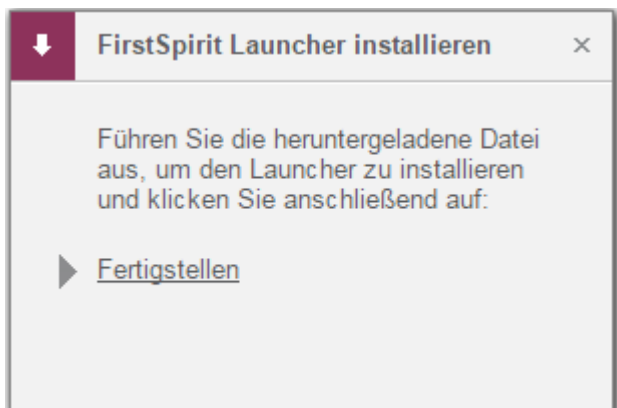


Abbildung 4-8. Launcher auf lokalem Arbeitsplatzrechner installieren



Bevor der Dialog bestätigt wird, muss zunächst die heruntergeladenen FSLauncherSetup.exe ausgeführt werden, um die Installation des Launchers abzuschließen. Für die lokale Installation sind keine Administrationsrechte erforderlich. Nach der Eingabe des Windows-Logins öffnet sich der Installer:

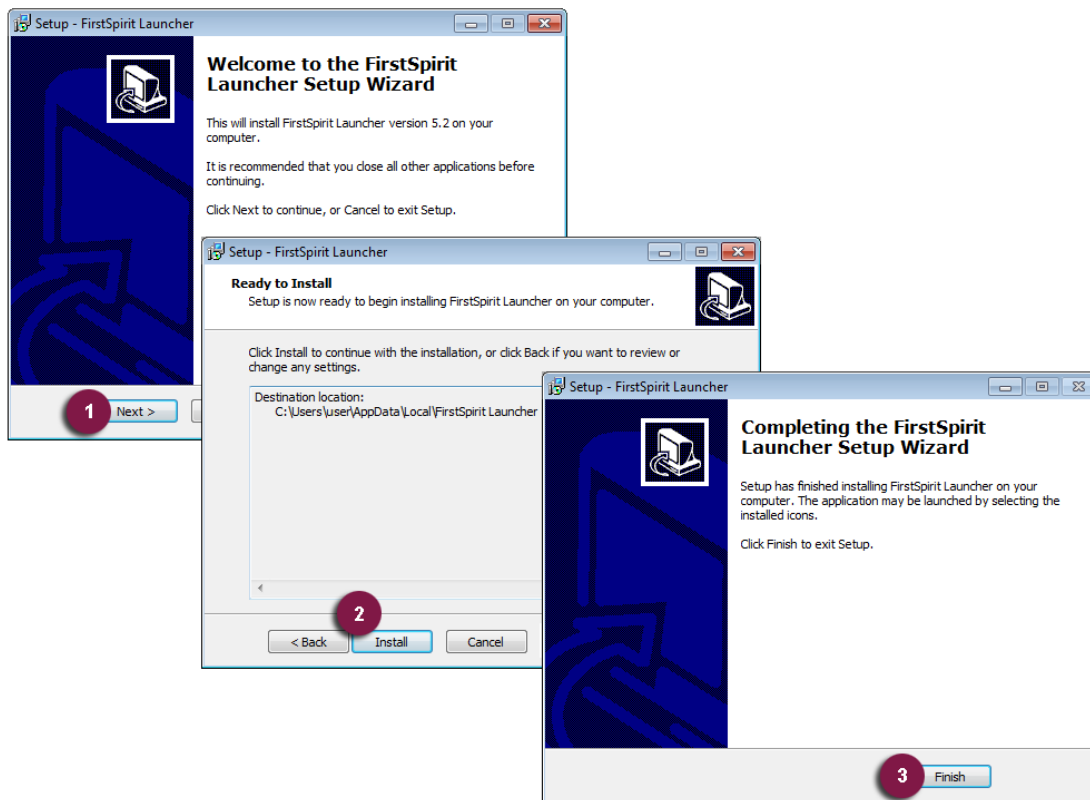


Abbildung 4-9: Installation des FirstSpirit Launchers

Bei dieser Installation werden alle Daten in ein lokales Benutzer-Verzeichnis auf dem Arbeitsplatzrechner gespeichert (2):

```
C:\Users\\AppData\Local\FirstSpirit Launcher
```

Die heruntergeladenen Inhalte werden nicht automatisch wieder gelöscht.

Nach dem Beenden der Installation (3) kann nun mit einem Klick auf **Fertigstellen** (siehe Abbildung 4-8) die Installation beendet werden.

Nach der erfolgreichen Installation erscheint der Dialog "FirstSpirit Launcher Einstellungen" (siehe Abbildung 4-10). Die Option "Beim Programmstart den Launcher verwenden" ist aktiviert. Dieser Schalter aktiviert den Start der FirstSpirit-Anwendungen SiteArchitect und ServerManager über den FirstSpirit Launcher.



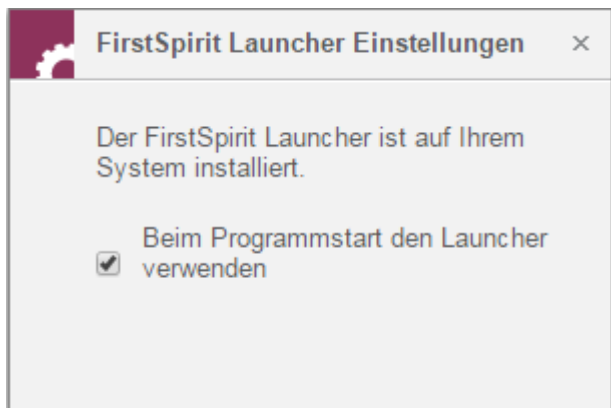


Abbildung 4-10: FirstSpirit Launcher Einstellungen

Die Schaltflächen für den Start dieser Anwendungen auf der Startseite werden mit einem zusätzlichen Launcher-Symbol gekennzeichnet.

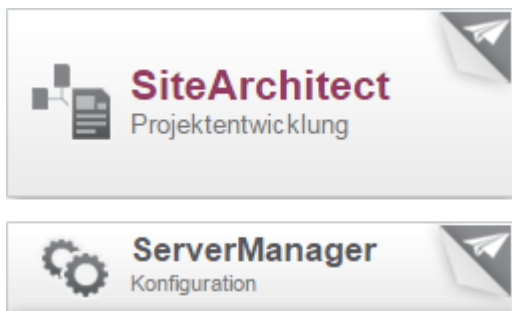


Abbildung 4-11: Darstellung beim Start der Anwendungen über FirstSpirit Launcher

Der Start der Anwendungen über den FirstSpirit Launcher kann jederzeit innerhalb der Verbindungseinstellungen über die Option "FirstSpirit Launcher verwenden" deaktiviert werden.

4.2.4.4 Launcher gruppenbasiert auf mehreren Arbeitsplatzrechnern installieren

Launcher als Administrator installieren: Neben der lokalen Installation kann auch eine gruppenbasierte Installation für mehrere Arbeitsplatz-Rechner durchgeführt werden.

Diese Installation erfolgt über einen MSI³-Installer (FSLauncherSetup.msi). Über diese Windows-Installationstechnologie kann Software zentral innerhalb einer Domäne ausgerollt und installiert werden, ohne dass weitere Eingaben der jeweiligen Clientanwender erforderlich sind ("unattended installation"). Das Ausrollen des FirstSpirit Launchers kann über ein im Unternehmen verankertes

³ Microsoft Software Installation



Softwareverteilungsverfahren (z. B. eine Active Directory-Gruppenrichtlinie) erfolgen. Auf diese Weise kann der Launcher wahlweise auf allen Clientrechnern installiert werden oder nur für eine definierte Gruppe von Anwendern.

Die Verteilung und Installation von MSI-Paketen über eine Gruppenrichtlinie ist exemplarisch in Kapitel 4.6 (Seite 60 ff.) beschrieben.

Neben der eigentlichen Installation können auch die Verbindungseinstellungen für den Launcher zentral gesetzt werden. Wird innerhalb der Konfigurationsdatei `fs-server.conf` über den Parameter `externalLauncherGroup` eine externe Gruppe übergeben, so werden zentral für alle Benutzer dieser Gruppe die Verbindungseinstellungen für SiteArchitect und ServerManager (von Java Web Start) auf den FirstSpirit Launcher geändert.

4.2.4.5 Aktualisierung

Ein Inplace-Update des FirstSpirit Launcher ist aktuell nicht vorgesehen. Bei einer Aktualisierung muss der FirstSpirit Launcher neu installiert werden. Das gruppenbasierte Ausrollen und Installieren ist per GPO möglich (siehe Kapitel 4.6 Seite 60).

4.2.4.6 Einschränkungen FirstSpirit Launcher

Zum Release der FirstSpirit Version 5.2 wird auch der FirstSpirit Launcher offiziell freigegeben. Zum Release-Zeitpunkt werden aber voraussichtlich nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt sein.

Aktuell unterstützt der FirstSpirit Launcher nicht alle Netzwerkeinstellungen, die über Java Web Start möglich sind (z. B. keine Proxyeinstellung mit PAC⁴-Konfiguration).

Der FirstSpirit Launcher steht nur für Windows-Systeme zur Verfügung.

Aus technischen Gründen ist bei Einsatz des FirstSpirit Launchers die Verwendung der Funktion "Projekt wechseln" im SiteArchitect (Menü "Projekt") nicht möglich.

⁴ Proxy Auto Configuration



4.3 Starten der Anwendungen

4.3.1 ContentCreator (Redaktionsumgebung)

Der ContentCreator kann direkt über den Webbrowser aufgerufen werden. Zum Starten dieser Anwendung genügt ein Klick auf die entsprechende Schaltfläche auf der FirstSpirit-Startseite (siehe Kapitel 4.2 Seite 45).



Der Verweis wird nur angezeigt, wenn der verwendete Browser unterstützt wird (weitere Informationen siehe "FirstSpirit Technisches Datenblatt").

Beim Starten des ContentCreator öffnet sich nach dem Verbindungsaufbau ein Projektauswahldialog mit einer Liste der zur Verfügung stehenden Projekte für den angemeldeten Benutzer. Initial ist nur das Beispielprojekt vorhanden. Zu weiteren Informationen zur Arbeit mit dem FirstSpirit ContentCreator siehe auch *FirstSpirit Handbuch für Redakteure (ContentCreator)*.

4.3.2 SiteArchitect (Projektentwicklung)

Für den Start des SiteArchitects wird ein Webbrowser mit "Java Web Start"⁵ oder der FirstSpirit Launcher benötigt:

- Über Java Web Start werden Softwareaktualisierungen der FirstSpirit-Produkte automatisch beim Start an die Client-Systeme weitergegeben. Hierfür sind unter anderem die benötigten Berechtigungskonfigurationen (z. B. Dateierstellungsrechte) auf System- oder Benutzer-Ebene vorzunehmen.
- Für den FirstSpirit Launcher ist die initiale Installation und eine Anpassung der Verbindungseinstellungen notwendig (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 49).

Zum Starten dieser Anwendung genügt ein Klick auf die entsprechende Schaltfläche der FirstSpirit-Startseite (siehe Kapitel 4.2 Seite 45).

Beim Starten des SiteArchitect öffnet sich nach dem Verbindungsaufbau ein Projektauswahldialog mit einer Liste der zur Verfügung stehenden Projekte für den

⁵ Weitere Informationen: <http://docs.oracle.com/javase/7/docs/technotes/guides/javaws/index.html>



angemeldeten Benutzer. Initial ist nach der Installation nur das Beispielprojekt vorhanden.



Abbildung 4-12: Projekt auswählen

Mit einem Doppelklick auf den Eintrag oder mit einem Klick auf **OK** wird das ausgewählte Projekt geladen.

Sie können nun damit beginnen, sich mit den FirstSpirit-Anwendungen vertraut zu machen. Zu weiteren Informationen zur Arbeit mit dem FirstSpirit SiteArchitect siehe auch Dokumentation zum *FirstSpirit SiteArchitect*.

4.3.3 ServerManager (Konfiguration)

Für den Start des ServerManagers wird ein Webbrowser mit "Java Web Start"⁶ oder der FirstSpirit Launcher benötigt:

- Über Java Web Start werden Softwareaktualisierungen der FirstSpirit-Produkte automatisch beim Start an die Client-Systeme weitergegeben. Hierfür sind unter anderem die benötigten Berechtigungskonfigurationen (z. B. Dateierstellungsrechte) auf System- oder Benutzer-Ebene vorzunehmen.
- Für den FirstSpirit Launcher ist die initiale Installation und eine Anpassung der Verbindungseinstellungen notwendig (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 49).

Zum Starten der Anwendung genügt ein Klick auf die entsprechende Schaltfläche auf der FirstSpirit-Startseite (siehe Kapitel 4.2 Seite 45).

⁶ Weitere Informationen: <http://docs.oracle.com/javase/7/docs/technotes/guides/javaws/index.html>



Zu weiteren Informationen zur Arbeit mit dem ServerManager siehe auch *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*.

4.3.4 ServerMonitoring (Überwachung)

Das ServerMonitoring kann direkt über den Webbrowser aufgerufen werden. Zum Starten dieser Anwendung genügt ein Klick auf die entsprechende Schaltfläche auf der FirstSpirit-Startseite (siehe Kapitel 4.2 Seite 45). Hier kann beispielsweise die Lizenzdatei einfach installiert werden (siehe Kapitel 4.4 Seite 58.)



Der Verweis wird nur angezeigt, wenn der verwendete Browser unterstützt wird (weitere Informationen siehe "FirstSpirit Technisches Datenblatt").

Zu weiteren Informationen zur Arbeit mit dem ServerMonitoring siehe auch *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*.

4.4 Installation der Lizenzdatei

Die Lizenzdatei `fs-license.conf` wird separat ausgeliefert. Sie kann bei Bedarf über den zuständigen Account-Manager oder über <https://helpdesk.e-spirit.de> angefordert werden. Ohne Lizenzdatei kann FirstSpirit nach jedem Start für einen Zeitraum von 30 Minuten benutzt werden.

Ist keine gültige Lizenz installiert, wird vor Ablauf der Zeitspanne eine Nachricht an alle eingeloggtten FirstSpirit-Benutzer geschickt.

Beim Eintrag einer neuen Konfigurationsdatei `fs_license.conf` ist kein Neustart des Servers erforderlich. Die Datei wird automatisch vom FirstSpirit-Server eingelesen.



Manipulationen an der `fs_license.conf` führen zu einer ungültigen Lizenz. Sollten Änderungen notwendig werden (z. B. Wechsel der IP-Adresse), wenden Sie sich bitte an den Hersteller.



4.4.1 Installation über das FirstSpirit ServerMonitoring

Die Lizenzdatei kann über das FirstSpirit ServerMonitoring einfach und schnell installiert werden. Dazu wird im ServerMonitoring der Menüpunkt "Lizenz" im Menü "FirstSpirit / Konfiguration" aufgerufen.

Um die Lizenzdatei auf dem Server einzuspielen, muss der Inhalt vollständig und unverändert in das Textfeld auf dieser Seite eingefügt werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche **Speichern** wird die Lizenzdatei gespeichert.

4.4.2 Installation über das Dateisystem

Alternativ zur Installation über das ServerMonitoring kann die Lizenzdatei im Verzeichnis `conf` des FirstSpirit-Servers abgelegt werden (z. B wenn der FirstSpirit-Server nicht läuft).

In der Standardinstallation ist der vollständige Pfad zur Lizenzdatei

- unter **GNU/Linux, Solaris** oder **AIX**:
`/opt/firstspirit5/conf/fs-license.conf.`
- unter **Windows**:
`C:\Programme\FirstSpirit5\conf\fs-license.conf.`

Weiterführende Informationen zur Lizenzdatei siehe *FirstSpirit Handbuch für Administratoren*.

4.5 Problemanalyse während der Installation

Falls nach der Installation keine FirstSpirit-Startseite über den Webbrowser abrufbar ist, liefern die Logdateien `fs-server.log` und `fs-wrapper.log` unter `/opt/firstspirit5/log` detaillierte Hinweise zur Problemursache. Unter Windows können diese Logdateien über das Startmenü unter "FirstSpirit / Logdatei anzeigen" aufgelistet werden.

Falls keine Protokolldateien nach `/opt/firstspirit5/log` geschrieben werden, konnte das Java-System nicht gestartet werden. In diesem Fall liefert die Datei `/opt/firstspirit5/bin/wrapper.log` genauere Information zur Fehlerursache.

Falls die Installation mit Fehlermeldung abbricht, muss zur Wiederholung der



Installation zunächst FirstSpirit vollständig deinstalliert werden (siehe dazu Kapitel 2.7.1 Seite 25 für Unix-Systeme und Kapitel 3.9 Seite 39 für Windows-Systeme).

4.6 Anhang: MSI-Pakete per GPO verteilen (nur unter Windows)

Mit FirstSpirit 5.2 wird erstmalig der FirstSpirit Launcher bereitgestellt (siehe Kapitel 4.2.4 Seite 49). Für eine einfache, gruppenbasierte Installation wird zusätzlich ein MSI-Installer (FSLauncherSetup.msi) angeboten (siehe Kapitel 4.2.4.4 Seite 54).

Dieses Kapitel beschreibt die einfache Verteilung von MSI⁷-Paketen über eine Gruppenrichtlinie innerhalb einer Active-Directory-Umgebung. Dazu wird lediglich:

- eine neues Objekt zur Gruppenrichtlinie hinzugefügt (siehe Kapitel 4.6.2),
- das MSI-Paket zum Gruppenrichtlinien-Objekt hinzugefügt (siehe Kapitel 4.6.3),
- das Paket über die OUs an alle Client-Systeme ausgerollt (siehe Kapitel 4.6.4)

Das zentrale Ausrollen eines MSI-Pakets innerhalb einer Domäne soll hier nur exemplarisch gezeigt werden. Die nachfolgenden Kapitel erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Aktualisierung dieses Kapitels ist nicht vorgesehen.



Das Ausrollen und Installieren über GPOs ist keine FirstSpirit-Funktionalität. Bei Problemen mit der Verteilung der MSI-Pakete wenden sie sich bitte an den Hersteller (www.microsoft.com).

4.6.1 Voraussetzungen und Empfehlungen für die Installation

Der Speicherort der MSI-Datei muss auf einer für alle Client-Systeme erreichbaren Windows-UNC-Freigabe liegen. In kleineren Umgebungen kann das ein Ordner auf dem Netlogon-Share sein. In größeren Umgebungen bietet sich DFS (Distributed File System) an. Diese Freigabe muss für die Gruppe "DomänenComputer" (Domain Computers) les- und ausführbar sein:

- Sicherheit: Rechte Lesen und Ausführen für "Domänencomputer" erteilen
- Freigabe: mindestens die Rechte Lesen und Ausführen.

Freigaben sollten versteckt angelegt werden (z. B. `\\xyz\software$`)

⁷ Microsoft Software Installation



Hinweis: Eine domänenweite Freigabe für alle Software-Pakete mit entsprechenden Sicherheits-Berechtigungen vererbt nach unten.

4.6.2 Schritt 1: Anlegen der GPO (Beispiel)

Öffnen der Gruppenrichtlinienverwaltung und Anlegen eines neuen Gruppenrichtlinien-Objekts mit dem Namen "FS-Launcher-Install":

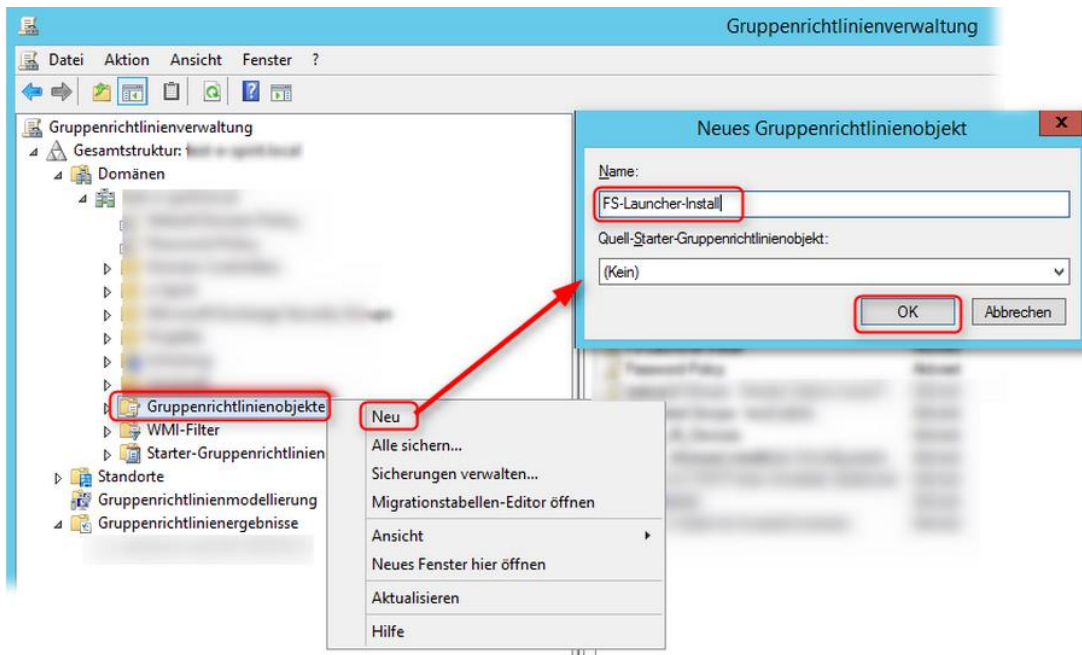


Abbildung 4-13: Neues GPO anlegen

4.6.3 Schritt 2: MSI-Paket zur GPO hinzufügen

Nach dem Anlegen kann mit einem Rechtsklick das neue Objekt "FS-Launcher-Install" zum Bearbeiten geöffnet werden



Abbildung 4-14: GPO bearbeiten



Anschließend über die Baumstruktur zum Eintrag "Softwareinstallation" wechseln und dort über das Kontextmenü "Neu – Paket..." ausführen:

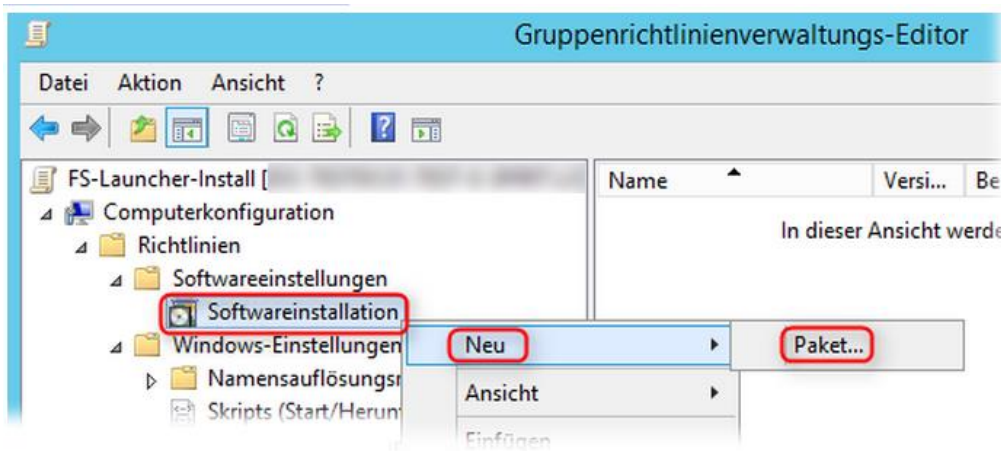


Abbildung 4-15: MSI-Paket zur GPO hinzufügen (1)

Danach im Auswahldialog zur UNC-Freigabe navigieren, das gewünschte MSI-Paket wählen und die Auswahl mit "Öffnen" bestätigen:

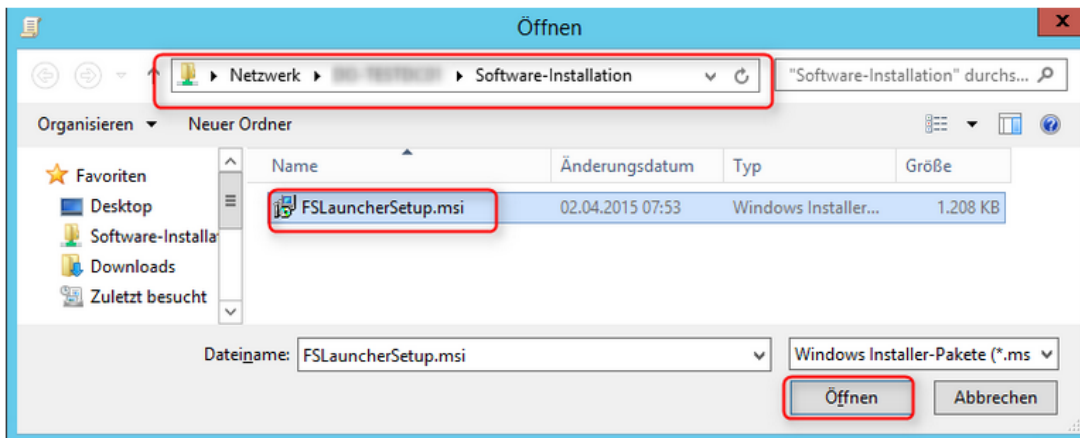


Abbildung 4-16: MSI-Paket zur GPO hinzufügen (2)

Wird der nachfolgende Dialog mit der Auswahl "Zuweisen" bestätigt, wird das MSI-Paket mit den Standardeinstellungen im GPO angelegt:

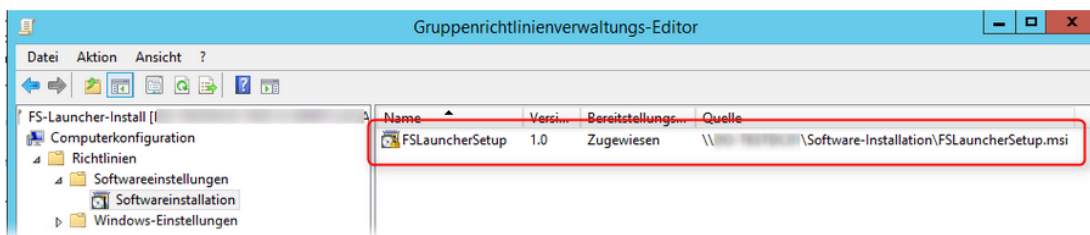


Abbildung 4-17: MSI-Paket zugefügt



4.6.4 Schritt 3: Ausrollen an die Organizational Units

Das eigentliche Ausrollen und Verteilen des MSI-Pakets erfolgt über die Organizational Units (OUs) innerhalb des Active Directory. Das GPO muss nun an die gewünschten OUs gebunden werden. Dazu muss das angelegte GPO (hier: FS-Launcher-Install") einfach mit den gewünschten OUs verknüpft werden:

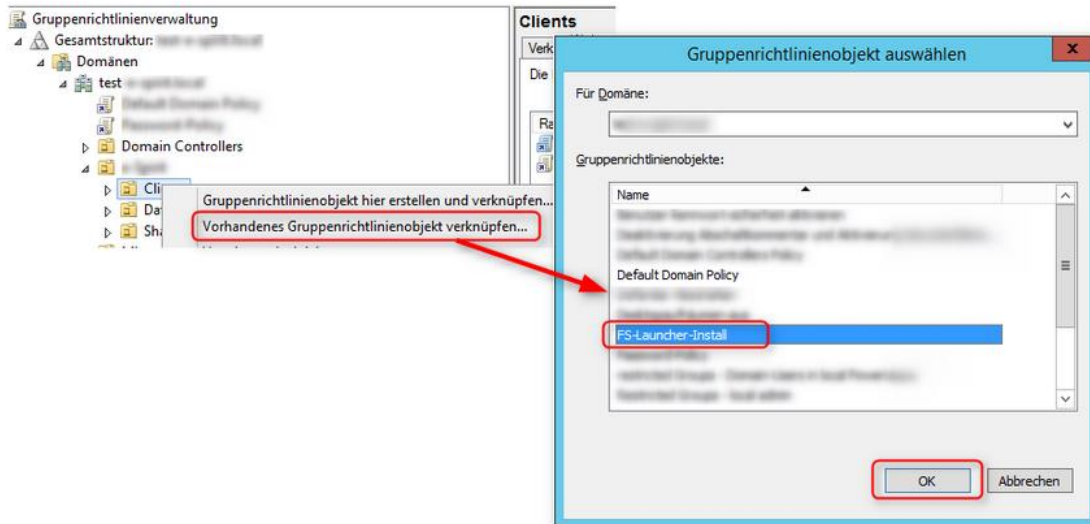


Abbildung 4-18: GPO mit den Client-Systemen verknüpfen

Nach dem Bestätigen des Dialogs erfolgt das Ausrollen des MSI-Pakets an die Client-Systeme (die der OU angehören). Das Paket wird automatisch beim nächsten Neustart der Client-Systeme installiert (vor der Anmeldung des Anwenders). Bei einer erfolgreichen Installation sollte der FSLauncher nun auf den Client-Systeme unter "Programme und Funktionen" gelistet sein:



Abbildung 4-19: Nach erfolgreicher Installation (FSLauncher auf dem Client-System)

